



Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

**Das Pütz- & Mode-Magazin
J. H. Horowitz**
Stoffgarn-, Stoff- & Filzfabrik, Altmarkt 6, gegründet 1818
kann stets mit den Neuesten und Beste zu billigsten Preisen

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Photographie von Hahn's Nachf.

91.114. Spiegel: Sozialpolitik der Regierung. Hofnachrichten. Rector von der F. Pferdeausstellung. Gerichtsverhandlungen. Tagesschichte. Haage-Satire.

Dresden, 1896.

Hugo Borack

Hoflieferant
Altmarkt, Seestrasse 1.
Wieder am Lager
und bekannte gute
Sorten schwarz
Damenstrümpfe zu 50,- 70,-
80 Pfz. 1,25,- 1,75 Mk.
Baron-Socken v. 15 Pf.
Kinder-Strümpfe v. 10 Pf.
ab.
Alle Unterzeuge.

Julius Beutler, Dresden, Wallstrasse 15
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Ofen u. Herde, Haus-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräthe.

Specialitäten: Kinder- und Gruppen-Aufnahmen, Visitenkarten - Photographien 12 Stück 6 Mark. Vergrösserungen nach jedem Bild in künstl. Ausführung.

Pütz- und Modewarenhaus
C. Heinrich Barthel
Neueste Waisenhausstr. 30 Modelle
Fernspr. 1. 3300.
Eigene Strohhutfabrik.

Jetzt: Waisenhausstr. 16,
gegenüber dem ehemaligen Victoria-Hotel.
Muthmäßliche Witterung: **Sonnabend, 25. April.**
Niederschläge.

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden bei unterzeichnetem Geschäftsstelle zu 1 Mark 70 Pfennigen, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 84 Pfennigen, in Österreich-Ungarn bei den K. K. Postämtern zu 1 Gulden 69 Kreuzern angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“,
Marienstraße 38, Erdgeschoss.

Politisches.

In der langen Reihe von schweren Mißgriffen und Fehlern, welche die Berliner Politik seit 1890 begangen hat, steht als einer der bedenklichsten die Sozialpolitik obenan, wie sie durch die bekannten sozialistischen Elitiae eingeleitet wurde, die am 1. Februar des genannten Jahres ohne die Gegenzeichnung des damaligen verantwortlichen Reichskanzlers Fürst Bismarck erschienen waren. Die Bahn für die sogen. Arbeiterschutzgezeigung konnte nur durch den Sturz des großen Kanzlers freigemacht werden. Es war der Geist Hinzpeter's, der diese neue Richtung initiierte. Zwischen ihm dieser Herr glücklicherweise wieder der Reichsämtlichkeit der Studierstube zurückgegeben worden. Aber die beiden B.-S. die Herren Minister von Berlepsch und von Voetticher, die für die Sozialpolitik von 1890 die Führung übernommen sind geblieben; es sind die einzigen Minister, die seither ihre — Stellung nicht gewechselt haben. Besonders war es Herr v. Voetticher, der zu diesem Behufe, als er der hellsauen Disziplin des Altreichs掌者 ledig geworden war, unter seinen vielseitigen Talenten eine nunmehr höchst weitholde Aufklarungs- und Anpassungsfähigkeit entdeckte und davon in überausender Weise Gebrauch machte. Der Erfolg des neuen sozialpolitischen Kurses war das — Wachsthum der Sozialdemokratie. Diese wuchs aus jenen sozialistischen Kreisen, die Fürst Bismarck in's Jenseit zu werken gerieten, und aus den geistigeren Mahnungen, die sie zur Folge hatten, neue Agitationskraft für sich herauszuholzen, hauptsächlich dadurch, daß sie in den breiten Massen der ihnen besonders zugänglichen Bevölkerungsschichten geschickt den Glauben zu erwecken verstanden, daß ihre Bestrebungen von oben her Billigung und Förderung finden. Vor einem Jahr schien sich in Berliner Regierungskreisen die Erkenntnis Bahn zu brechen, welches Unheil man mit der neuesten Sozialpolitik angerichtet habe. Kein Anderer als Herr v. Berlepsch selbst war es, der im Februar vorigen Jahres im Reichstage das kleinlauten Belenkunst ablegen mußte, daß die Sozialdemokratie sich jede zum Wohle der Arbeiter geplante Maßregel zu Nutzen zu machen wisse und daß daher die Regierung sserwerin bei ihrem Vorgehen die äußerste Vorsicht beobachten müsse. Er versicherte, daß die preußische Regierung bei jedem Gesetzentwurf prüfen wolle, ob durch ihn nicht die Waffenmittel der sozialdemokratischen Agitation gestärkt würden.

Es gewinnt den Anschein, als ob Herr von Berlepsch und seine Kollegen diesen Gesichtspunkt, den einst auch Coprivo aufgestellt hatte, um dagegen zu handeln, vollständig wieder aus den Augen verloren hätten. Denn die neuesten sozialpolitischen Maßnahmen sind nur dazu geeignet, die sozialdemokratischen Agitatoren in die Lage zu setzen, daß sie in die Arbeiterklassen tragen, in noch stärkeren Dosen als bisher anzuwenden. Und dieses Gift muß umso tödlicher wirken, als sich in gleichzeitige die Überzeugung immer mehr festigen muß, daß die Regierung völlig außer Stande ist, irgend etwas gegen die umstürzlerische Propaganda zu unternehmen. Die Berlepsch-Voetticher'sche Sozialpolitik hat zur Zeit zwei Blätter gezeigt: den hinreichend gesetzlich erlaubten Beschluß der Kommission für die Arbeiterschaft, sämmtliche Loden geschäfte von 8 Uhr Abends an zu schließen, und die aus der Initiative derselben Kommission entstiegene Verordnungsmahnung, den Maximalarbeitsstag für die Bäckerinnen einzuführen. Es ist mit lebhaftem Dank zu begrüßen, daß sich die konserватiven Parteien entschlossen haben, hiergegen mit Entschiedenheit Stellung zu nehmen. Die Freikonservativen haben im preußischen Abgeordnetenhaus den Antrag gestellt, die Regierung zu ermahnen, ihre Einwirkung dahin geltend zu machen, daß dem Badeinclusus-Vorschlag der Kommission für Arbeiterschaft keine Folge gegeben werde, und die Konseriativen haben soeben im Reichstage wegen der Bundesratsverordnung betreffs Regelung der Arbeitszeit im Bäckergewerbe interpellirt. Auerberlich läßt sich der Verlust dieser zweitädigen Interpellation nicht besser charakterisieren, als dadurch, daß die Regierung die nämliche Unterdrückung und Vertheidigung bei dem Centrum und bei der Sozialdemokratie fand, während sich die übrigen Parteien mit Grausamkeit der Freiheit gegen die neuesten Arbeiterschutzmaßregeln aussprachen. Vom Centrum wurde der „große“ Sozialpolitiker Ohle in's Jenseit geschickt. Dieser Politikant, der vom „neuen Kurs“ den Titel „Professor“ erhalten hat, betrachtet alle sozialpolitischen Fragen lediglich vom Standpunkt des Arbeiters, ohne jede Rücksicht auf die Interessen des Arbeitgebers. Die Verordnung des Bundesrats, die am 1. Juli

1896. S. für alle Bäckerinnen und diejenigen Handarbeiter in Kraft treten soll, in welchen neben Handarbeiterwaren auch Bäderwaren hergestellt werden, unterstellt den Betrieb dieser Gewerbe einer Reihe der bedenklichsten Beschränkungen, unter denen die Einführung des 12stündigen Maximalarbeitsstages besonders hervorzuheben ist. Der Abg. Ohle gab seiner lebhaften Freude über das Vorgehen des Bundesrats Ausdruck und hofft, daß auch über die Verordnung hinaus die Arbeiterschutzgezeigung ausgedehnt werde. Der Sozialdemokrat Wollenbauer sieht in der Verordnung den ersten Schritt zur Schaffung des von seiner Partei geforderten allgemeinen Maximalarbeitsstages, und Bebel bezichnete die Maßnahme der Regierung als „vernünftig“. Der vorgetragenen Rede des preußischen Handelsministers von Berlepsch folgten die Sozialdemokraten in geradezu demonstrativer Weise ihre wärmste Anerkennung. Die einzelnen Ausführungen dieses Regierungsvorsteher wurden durchweg durch die zustimmenden Zwischenstimmen der Linksfürscher: „Sehr richtig!“ „Sehr wahr!“ ausgesetzt, und als Herr von Berlepsch mit feierlichem Pathos erklärte, so lange er noch einen Finger rühren könne, werde die Regierung den Rückzug auf sozialem Gebiete nicht mitmachen, erhob sich bei den Sozialdemokraten ein Beifallssturm, als ob einer der Besten aus den Reihen der Obrigkeit gelrochen habe oder als ob sie befunden wollten, wie wohl sie sich als „Regierungspartei“ fühlen. In Frankreich waren die Sozialdemokraten unter dem Kabinett Bourgeois tatsächlich die festste Stütze der Regierung; in Deutschland aber nicht am wenigsten die Regierungsbücher mit Entleben daraus hingerufen. Aber wenn der Geist der Herren von Berlepsch und von Voetticher noch länger wirksamkeit, so werden auch wir uns in Deutschland sehr bald auf der abschüssigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingebaut. Kein Anderer als Groß Bismarck hatte den Mut, die Thatsache festzunehmen, daß die Reden der Minister bei den Sozialdemokraten lauten Gefall sind. Das ist der beste Beweis, beweist er, wenn die Verordnung des Bundesrats nützt. Der Maximalarbeitsstag, der Maximalarbeitsstag ist der abüsfigen Bahn befinden, auf der man in Frankreich zwischenhingeb

Wissung über diesen Beichttag ist eine Nebenheit von keinem Zweck — noch weniger das Vorrecht im Ausland — möglich.

Aus Anlaß der Dienst- und Ehrengerechte wird aus Wien berichtet von authentischer Seite geschrieben: Ein Generalmajor hatte in einer Straße von den drei Angeklagten gesagt, sie hätten sich, indem sie über den Angeklagten hergeschlagen seien, nicht gentlemantlied benommen. Einer der Angeklagten war Major, nicht Offizier; er forderte den Generalstabschef (ebenfalls Reiteroffizier) auf Plaketen, dieser lehnte ab, weil er in seinem Amt gehandelt habe, um untersteuer Interessen gewahrt habe und darüber sich nicht zu schämen brauche. Der Generalstab des Offizierskorps erachtete den Generalstabschef, die Hörer an anzunehmen, und als dieser seinen prahlvollen Standpunkt schied, wurde er vor das Ehrengesetz gestellt, das ihn, weil er der Meinung des Ehrengesetzes nicht zugeleistet habe, mit schlichem Abseits entließ. Dieses Urtheil wurde bestätigt.

Der Ceremonienmeister v. Höfe ist zunächst nach Rio gesetzt. Von dort kehrt derlebe nach San Remo und gedenkt Ende des nächsten Monats wieder in Berlin zu sein, um den Verhandlungen vor dem Ehrengesetz persönlich beizuwohnen.

Konfuscius werden ih wegen Mäzenatsbedeckung, sowie Aufreizung zum Klostertag die in Berlin seit einigen Tagen zur Verhölung gelangende, in Wien erscheinende österreichische Wallfahrtzeitung. In der Buchhandlung des Vermummungskredens Adolf Hoffmann und in der Buchhandlung von Baier wurde gehandelt, und die vorgefundene Exemplare beschlagnahmt.

Die vom nationalsozialistischen Parteidirigenten für die Parteibereitung eines allgemeinen Delegiertenkongresses der nationalsozialistischen Partei eingeladene Kommission hat beschlossen, denselben für den Herbst nach Berlin zu berufen.

Um die Vorsitzende der Berliner Orts- und Betriebs-Krankenversammlungen hat der zuständige Magistratskommissar eine Verfügung erlassen, in der eine Geldstrafe von 20 M. für jedes Vorstandesmitglied angeordnet wird, falls am 1. Mai die vorgezeichneten Dienststunden bei der Feste nicht ausgehalten werden. Schon im vorigen Jahre waren zwischen den Vorständen einzelner Kassen und den vorgesetzten Behörden Streitigkeiten entstanden, weil die letzteren den Beischriften der Generalverwaltung des sozialdemokratischen Kassenmitgliedes nachgabend, in den Büros der Krankenversammlungen am 1. Mai „strittige Arbeitszeiten“ durchführten wollten.

Gegen das Duetz nahm der königliche Geheimratverein eine Resolution an, in der das Reichstagszentrum angefordert wird, einen Gelegenheitszug einzubringen, wonach durch den Kampf um verdeckte Beliebungen an Leben und Gesundheit wie genuine Körperverletzung, Morde und Tötung bestraft werden sollen.

Als Beweis, wie weit die politische Unrechtschaffenheit und die nationale Weichtheit gewisser Ausländer geht, mag die Thatloch vermeldet werden, daß ein Herr Aron, amerikanischer Staatsbürger, eine Schrift herausgegeben hat, die mit einer französischen Abreise an den deutschen Kaiser versehen ist, in der die Wiederabtretung Elsaß-Lothringens an Frankreich zum Zwecke der Ermöglichung eines deutsch-französischen Einvernehmen gegen England gerichtet wird.

Eins von Schwerin i. Westf. lüchtiger Kammersekretär und Vorwärts hat dem Vernehmen nach Werke im Betrage von 18.000 Mark verunglimmt.

Die Baumwollmutter in Elberfeld bei Gronau (Provinz Hannover) ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden wird auf 15 Millionen Mark geschätzt. Zwei Feuerwehrleute wurden verlegt, 400 Arbeiter sind drostlos geworden.

Österreich. Die Verhölung der Militärmannschaft in Österreich, sowohl was das Feldlager als auch das Abendessen betrifft, soll verbessert werden. Die Verhöungen und Berechnungen sind nunmehr abgeschlossen. Das Gesamtverordnungsamt für die geplante Verhölung wurde mit ungefähr 4 Millionen Gulden festgesetzt, so daß sich hierdurch allein das Erfordernis für die Mannschaftsstärke, welche sich laut des Voranschlags für 1896 auf rund 17 Millionen Gulden beläßt, auf mindestens 21 Millionen Gulden erhöhen würde. Nach dem behenden Plan soll die Aufbesserungtheile in der Verabredung befehlt Speisen und eines vermehrten Nachtmahl's, theils unter Umständen auch in der Gewährung von Getränken bestehen.

Die Wiener Sozialdemokratie beschäftigen, an der Feier des ersten Mai auch ihre Kinder teilnehmen zu lassen, sie nicht in die Schule zu schicken und sie von verlässlichen Orden in geschlossenen Räumen über die Ringstraße in den Platz zu führen.

Die Meldung des Bureau Herold, daß der Ministerrat sich einstimmig für die Nichtbestätigung Lueger's entschieden habe, ist nach der „Schloß-Ztg.“ unrichtig, da eine endgültige Belehrung bis jetzt überhaupt nicht erfolgt ist. Dr. Lueger hat eine Stunde mit dem Ministerpräsidenten Grafen Boden konferiert. Letzterer scheint unter Umständen bereit, dem Kaiser Franz Josef die Bestätigung der Wahl Dr. Lueger's zu empfehlen. Man spricht von einer bevorstehenden Verhölung Lueger's zum Kaiser.

Vor dem Prager Schwurgerichte war die der 15 Jahre alte Scherlöhling Robert Bonn wegen des Verbrechens des vollblutigen Menschenmordes in schwerem Felde in der Tauer von acht Jahren verurtheilt. Derselbe batte am 2. März laufenden Jahres in einem Nacht-Café die Prominente Anna Pöhl durch 31 Messerstiche ermordet.

Frankreich. Die Gruppe der sozialistischen Deputaten rückte ein Manifest an das Land, welches besagt, daß nach der sozialistischen Regierung Bourgeois die republikanischen und sozialistischen Deputaten den vom Senat hingerufenen Handelsaufgenommen und die Schlacht gewonnen hätten, indem sie die Verteilung des allgemeinen Stimmrechtes proklamieren. Das Manifest liegt klar, es sei die Bürger, welche den Triumph davon getragen hätten, weil sie es verstanden, während der Feiern den Deputaten republikanischen Geist einzuführen. Jetzt kommt es darauf an, daß alle Bürger und Arbeiter sich des allgemeinen Stimmrechtes bedienen, um bei den nächsten Municipalwahlen die Volksmacht und den sozialistischen Geist in den Mairien einzuführen.

In der Donnerstag-Sitzung der Deputatenkammer, deren Verlauf in einem Theile der gestrigen Ausgabe bereits kurz geschildert wurde, verlas Ministerpräsident Bourgeois eine Erklärung, in der er hieß, daß Kabinett habe Alles der Sorge um die Frage der Sicherheit und nationalen Würde unterordnet, beschlossen, damit ein neues Kabinett sofort einen Beschluss über zurückzutreten, damit ein neues Kabinett könne einen Beschluss über die Madagascan-Kredite erlangen könne. Das Ministerium habe sich bemüht, sein Programm zu verwirklichen, das Land werde darüber nichts. (Beifall auf der Linken.) Der Ministerpräsident verließ mit den Ministern den Saal inmitten von Beifallsbekundungen der Rechten und eines Theiles des Centrums. (Stille auf der angestammten Linke: „Nieder mit dem Senat!“) Andauernde Bewegung.) Die Minister begaben sich nach dem Café, ihre Demission zu überreichen. Der Deputat Ricard (nicht der Justizminister) begehrte im Namen der Progrässistengruppe unter Ricard eine längere Unterredung mit dem Ministerpräsidenten. Ricard, der Schleier einer Frau hätte sich an der Wachstelle, die sie in der Hand trug, entzündet; hierauf entzündete der Herr Ricard: „Rettet Euch! Man mochte uns!“ und ein furchterliches Gedanke begann, in dem 21 Frauen und Kinder erdrückt wurden.

Serbien. Der österreichisch-ungarische Gesandte in Belgrad, Herr v. Schießl, hatte eine längere Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Novakovic, in der ausschließlich die offizielle Eröffnung der Millennium-Ausstellung in Budapest aufgeworfen. Gähntrage, sowie das Verbot der serbischen Regierung an ihre Vertreter, an der Eröffnung der Ausstellung teilzunehmen, in einer Reihe von Sprachen bekannt gemacht. Jeder konnte leicht Bier und Spirituosen haben, wenn er nur die Geselligkeit hatte, sich einkommen Butterbrot zu bestellen. Das Ergebnis war, daß man sehr viele Besucherne auf der Straße sehen konnte.

„Geselligkeit“, den „Die Gesellige ohne ersichtlichen Grund ganz und gar das mensche braucht, wenn er verlor, er einen Stolzlosen a. D., den verdient Dr. Holm, der aus Geselligkeit für einen Freund von einer Freigabe in die andere gerathen und das Hotel einer ganzen Reihe von Oberhändlern wird, die allerdings mit mehr Bedenken als Blau in einer freudigen Stunde die gesellliche Ausbildung finden. In einer dero humoristisch angehauchten Reiterkarte von Bergkundender Gesellschaftsmeine und überzeugungsvoller Innerlichkeit tritt er uns lächelnd als Guischeder Dreieck in der Schwanznotität „Blau“ entgegen, die der Reichtumslösigkeit der Archäologen etwas sehr zumutet, wenn auch das tolle Quiproquo die Nachmuskeln beständig in Bewegung hält und angenehm über die verlorene halbe Stunde hinwegzieht. Trefflich dem Charakter jeder einzelnen Rolle war die Rolle des Kämmerers angepaßt, mit individueller Bezeichnung — wie der verlor, der Kleiderkoffer — waren die Kosten gemäß. Auch hierzu können sich andere Schauspieler ihren großen Kollegen zum Vorbild nehmen. — Das Ensemble zeigt im Großen und Ganzen einen festen Schnitt; man war augenscheinlich besser einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

P. A. Wolff.

Am Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: „Aus Nachbericht des Geburtstages St. Michael des Königs“: 1. „Introit“ und „Ave“ für Tag aus der II.-cur-Serie (op. 181) von Art. Albrecht-Berg. 2. Salve maria regum. Motette für feierliche Geistliche einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

Am Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: „Aus Nachbericht des Geburtstages St. Michael des Königs“: 1. „Introit“ und „Ave“ für Tag aus der II.-cur-Serie (op. 181) von Art. Albrecht-Berg. 2. Salve maria regum. Motette für feierliche Geistliche einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

Am Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: „Aus Nachbericht des Geburtstages St. Michael des Königs“: 1. „Introit“ und „Ave“ für Tag aus der II.-cur-Serie (op. 181) von Art. Albrecht-Berg. 2. Salve maria regum. Motette für feierliche Geistliche einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

Am Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: „Aus Nachbericht des Geburtstages St. Michael des Königs“: 1. „Introit“ und „Ave“ für Tag aus der II.-cur-Serie (op. 181) von Art. Albrecht-Berg. 2. Salve maria regum. Motette für feierliche Geistliche einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

Am Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: „Aus Nachbericht des Geburtstages St. Michael des Königs“: 1. „Introit“ und „Ave“ für Tag aus der II.-cur-Serie (op. 181) von Art. Albrecht-Berg. 2. Salve maria regum. Motette für feierliche Geistliche einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

Am Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: „Aus Nachbericht des Geburtstages St. Michael des Königs“: 1. „Introit“ und „Ave“ für Tag aus der II.-cur-Serie (op. 181) von Art. Albrecht-Berg. 2. Salve maria regum. Motette für feierliche Geistliche einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

Am Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: „Aus Nachbericht des Geburtstages St. Michael des Königs“: 1. „Introit“ und „Ave“ für Tag aus der II.-cur-Serie (op. 181) von Art. Albrecht-Berg. 2. Salve maria regum. Motette für feierliche Geistliche einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

Am Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: „Aus Nachbericht des Geburtstages St. Michael des Königs“: 1. „Introit“ und „Ave“ für Tag aus der II.-cur-Serie (op. 181) von Art. Albrecht-Berg. 2. Salve maria regum. Motette für feierliche Geistliche einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

Am Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: „Aus Nachbericht des Geburtstages St. Michael des Königs“: 1. „Introit“ und „Ave“ für Tag aus der II.-cur-Serie (op. 181) von Art. Albrecht-Berg. 2. Salve maria regum. Motette für feierliche Geistliche einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

Am Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: „Aus Nachbericht des Geburtstages St. Michael des Königs“: 1. „Introit“ und „Ave“ für Tag aus der II.-cur-Serie (op. 181) von Art. Albrecht-Berg. 2. Salve maria regum. Motette für feierliche Geistliche einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

Am Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: „Aus Nachbericht des Geburtstages St. Michael des Königs“: 1. „Introit“ und „Ave“ für Tag aus der II.-cur-Serie (op. 181) von Art. Albrecht-Berg. 2. Salve maria regum. Motette für feierliche Geistliche einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

Am Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: „Aus Nachbericht des Geburtstages St. Michael des Königs“: 1. „Introit“ und „Ave“ für Tag aus der II.-cur-Serie (op. 181) von Art. Albrecht-Berg. 2. Salve maria regum. Motette für feierliche Geistliche einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

Am Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: „Aus Nachbericht des Geburtstages St. Michael des Königs“: 1. „Introit“ und „Ave“ für Tag aus der II.-cur-Serie (op. 181) von Art. Albrecht-Berg. 2. Salve maria regum. Motette für feierliche Geistliche einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

Am Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: „Aus Nachbericht des Geburtstages St. Michael des Königs“: 1. „Introit“ und „Ave“ für Tag aus der II.-cur-Serie (op. 181) von Art. Albrecht-Berg. 2. Salve maria regum. Motette für feierliche Geistliche einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

Am Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: „Aus Nachbericht des Geburtstages St. Michael des Königs“: 1. „Introit“ und „Ave“ für Tag aus der II.-cur-Serie (op. 181) von Art. Albrecht-Berg. 2. Salve maria regum. Motette für feierliche Geistliche einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

Am Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: „Aus Nachbericht des Geburtstages St. Michael des Königs“: 1. „Introit“ und „Ave“ für Tag aus der II.-cur-Serie (op. 181) von Art. Albrecht-Berg. 2. Salve maria regum. Motette für feierliche Geistliche einspielt, als am ersten Goethe-Abend, und momentlich das erste Lustspiel, in welchem Art. Salomon als grande dame von befriedigendem Aussehen blühte, war ein Schönheitsstück innerhalb Spielweise. Recht mutter wurde auch die Rosina geholt, während die kleinen Geselligkeit“ ein flotteres Spieltempo zu wünschen gewesen wäre. — Die Interieurs der Siegle hatten wieder ein gewöhnliches Tapetenwerkstatt an sich, daß der eigenjunior Brancuville ganz ganz „miserabel“ genannt haben würde. — Das Haus war auch an diesem Abend außerordentlich und im beständiger Gedränge.

Verlust und Schänden.

Der Vorfall macht diesmal in keiner Art seinem Namen alle Ehre. Einen Tag ist das Wetter immer schlechter, als den anderen; Regen, Graupelwetter, und Schneefelder, das sind die Eigenhümlichkeiten und besonderen Merkmale des Monats. Ganz besonders der gefährliche Tag hat uns armen Einwohnern wieder einmal gründlich gezeigt, wie ein richtiger Apriltag aussieht. Einmal stürmten so groß, wie wir sie seit langem nicht gesehen haben, eröffneten den Himmel und trieben den ganzen Vorhang über ihr lustiges Spiel so, wie wir es manchmal im Winter von Herzen gewünscht hätten. Dann ein paar leichte Augenblicke — und wieder begann dasselbe Spiel; und dabei berührte eine recht unangenehme "Rübe", die einen bis in das innere Mark ging. Die freundliche Nachmittagssonne verdeckte später den jetzt doppelt unwillkommenen Himmel, und es trat auch eine erhebliche Steigerung der Temperatur ein. Das unter diesen Umständen die Baumblüte nicht zur richtigen, gleichmäßigen Entwicklung kommen kann und das auch die Blüthen selbst viel Schaden leiden, ist selbstverständlich. Rübe ist nun genug da, nun möchte Frau Sonne endlich ein Einsehen haben und uns mit ihren goldenen Strahlen erwärmen und erfreuen, damit die obligaten Baumblütenpartien doch noch in Scène gehen können und dieselben nicht ganz zu Wasser geraten.

Am Geburtstage St. Majestät des Königs fand in dem Direktoriatum der 1. Bürgerschule eine erhebliche Feierlichkeit statt. Im Auftrag St. Majestät erschien die Königl. Bezirksrathausdirektion. Herr Schulrat Eichberg und Herr Stadtrath Fischer, um dem hochbetonten Vetter der Antik, Herrn Moritz Kleine in et, das Ritterkreuz zweiter Klasse des Albrechtsordens feierlich zu überreichen. Die ungemeine herzliche Anerkennung des Gelehrten hörte, das Glück und befreit, ohne Gestrange und Rübe nach außen, der Schule den zeitigen achtungswürdigen Stand unter den Bürgerschulen Dresdens verhaftet habe und hoffte freundliche Wünsche für die Zukunft des Herrn Direktors daran. In seiner dankenden Entgegennahme wünschte Herr Direktor Kleine das gespendete Lob beiderseitig ab, indem er es auf sein Kollegium übertrug und wies vor Atem daran hin, daß an ihm vielleicht nur eins zu rühmen sei, nämlich die hohe Auszeichnung seines beklungenen Berufes. Die königliche Auszeichnung des verdienten Mannes wird in den weitesten Kreisen Sachsen und Deutschland, zu denen er dank seiner langjährigen erfolgreichen Leitung der "Altenen, deutschen Schule" in Verbindung getreten ist, Freude und Beifriedigung hervorruhen.

Wie immer bei waterbüchischen Zeiten, auch zum Königsgeburtstage Herr Holl's. Inhaber des bekannten Concert- und Ball-Etablissements, Königstraße 10, eine patriziatische Gesellschaft in seinem Saale veranstaltet, die in würdiger Weise verfeiert und durch zahlreichen Besuch aus Bürger- und Handwerkerkreis, sowie von Seiten des Militärs ausgeszeichnet war. Die Feier hatte als Mittelpunkt eine Festrede: "Wer war der Haarmann?", von Herrn Buchdruckereibesitzer Alwin Körne witzigstoll zum Vortrag gedacht und einer Verberichtigung König Alberts gewidmet. Vortrag wurde die Festrede von einer in beweglichem Lichte erhabenden reizenden Gruppe, die Herr Ballettmaster Jervis gestellt hatte. Begleitet gab die Gäste ihren Grüßen Ausdruck, als Herr Körne seinen Prolog in einem dreimaligen Durchein auf König Albert anstossen ließ. An poetischen Darbietungen enthielt das Programm ferne noch zwei gleichfalls von Herrn Körne gehörige Melodramen, die ebenso wie die Festrede von zarter, flüssiger Musik begleitet waren und hämisch mit lebhaftem Beifall belohnt wurden. Außerdem wurden noch mehrere gewöhnliche Concertstücke, darunter solche auf der Pedalette, zum Vortrag gebracht. Ein lebhaftes jellides Tanztränchen vereinigte noch viele der bürgerlichen Familien bis nach Mitternacht. Auch äußerlich hatte das Etablissement dem Tage entsprechenden Schmuck angelegt und besonders als am Abend die Türen des Hauses in reicher Illumination erglühten, wurden die zahlreichen Passanten der Gegend von weiter angetogen.

An der verschiedensten Ecke der Wilsdrufferstraße und des Altmarktes, unmittelbar vor der Postvorwohle, brochen gestern Nachmittag halb 5 Uhr an einem schwer beladenen Wirtschaftswagen beide Hinterräder, so daß die Frachtmutter vollständig zerstört wurden und sowohl diefeits als zeitweise der Unfallstelle eine große Anzahl von Viehewagen und anderen Gefahren halten mußten, bis es gelang, das gewichtige Viehtransportfahrzeug der Seite zu schleifen. Es ist dies bestimmt nicht der erste dergleiche Fall unliebsamer Verlebtschaft in der Wilsdrufferstraße, und man wird wohl über eitel einmal Wandel schämen und die genannte Straße dadurch entlasten müssen, daß man den gebrauchten Fahrzeugen überwacht nicht mehr hindurchfahren läßt.

Ein lebhaftes militärisches Bild entrollte sich am Dienstag bei dem Einmarsch der Dreißiger Jäger in den Außenräumen der Zillenkeller. Vierundert im Waffenreihen Grunde. Der Chef des Etablissements (ehemaliger Jäger) hatte das Bataillon zu einem frischen Truht eingeladen und unter den abwechselnden Triolen beider Kapellen (2ter und 3ter Jäger) entwiesen die kleinen Schwarzen einen ganz geeigneten Durchzug, sodass beinahe im Galoppdurchschnitt eine stattliche Zahl von 6 halben Eimerstücken gezeigt waren.

Auf der Grunaustraße begegnete am Montag, ein Dienstmädchen, das einen Hund am an der Leine auf dem Fußweg der Grunaustraße führte, einem anderen Mädchen mit einer gleichfalls an der Leine gehaltenen großen englischen Doge. Letztere sprang plötzlich auf das andere Tier los und die beiden rutschten so erstickten und mit solcher Heftigkeit zurück, daß das Mädchen vom Trottoir heruntergestoßen wurde, auf die Straße stürzte, sich dabei einen Krug zertrümmerte und zum Ueberzeugen noch die linke Hand verlor.

Im Ball-Restaurant Ferdinandstraße finden die Konzerte des Kapellmeisters C. W. Siebert aus Wien verdiente Aufführung. Leider wird Herr Siebert schon am 20. April sein Abschiedskonzert geben, um ein Engagement zur Millenniumsausstellung in Budapest anzutreten. Die Lernfängermittelheit, unter Leitung des Herrn Georg Hartmann, verbleibt im Ball-Restaurant aus längster Zeit. Als Nachfolger von Herrn Siebert wird Herr Kapellmeister Baer mit seiner Kapelle aus Wien eintreten.

Die Staatsbahnenverwaltung beabsichtigt, auch in bevorstehendem Sommer im Verein mit den Preußischen Staatsbahnen und der Österreichischen Nordwestbahn am Mittwoch den 15. Juli einen Sonderzug zu außerordentlich ermäßigten Fahrpreisen von Berlin, Leipzig und Dresden nach Wien über Teilstrecken nach Prag zu lehren. Ferner wird in Berlin der sächsischen Schaffner am Montag den 20. Juli ein weiterer Sonderzug von Leipzig und Dresden über Teilstrecken nach Wien abgeschlossen. In beiden Sonderzügen werden anlässlich der Budapester Millenniumsausstellung in Leipzig, Chemnitz und Dresden auch Fahrtkarten nach Budapest angegeben, welche werden auf allen sonstigen sächsischen Stationen ermäßigte Anschlagskarten verabfolgt. Voraussichtlich werden auch auf den größeren Stationen der Eisenbahnlinienbezirke Altona, Hannover und Magdeburg Anschlagskarten zu den Sonderzügen Leipzig-Wien ausgegeben. Die Fahrtkarte ebenso wie sonstigen Bestimmungen werden in einer im Monat Juni erscheinenden Uebersicht von der sächsischen Staatsbahnenverwaltung veröffentlicht. Ferner wird seiner Zeit noch besondere Mitteilung erfolgen.

Der Materialwarenhändler Wagner in Großpöhl war beim Abgeben von Böllerbüßen aus Anlaß von Königs Geburtstag bestohlen und wurde durch einen zeitig losgegangenen Böllerbüßling so schwer am Gesicht und rechten Arm verletzt, daß man ihn nach Anlegung von Rothverbänden dem Krankenhaus St. Jacob in Leipzig einführen mußte. Der Arzt befand sich in einem bedauerbaren Zustande.

In zwei Vororten von Bera, die vollständig entgegengesetzt liegen und zwar in Borten und Köstritz ist es ein Fall von schwierigen Bößen und bördlich konfusius worden. In beiden Fällen sind Erwachsene befallen und in's häudische Krankenhaus gebracht worden. Alle Vorhutmaßregeln gegen Weiterverbreitung sind getroffen.

Ein Familiendrama hat sich am 21. d. M. in Höchstädt bei Reichenberg abgespielt. Der dortige Hausbesitzer Franz Ritschard verlor seine leichtsinnige Tochter durch zwei Revolverkugeln zu töten und hiervon sich selbst zu entleben. Die herbeiziehenden Nachbarn entwanden ihm die Waffe. Ritschard, welcher sich später mit einem Küchenmesser zu erschlagen versucht, wurde noch im Laufe der Nacht dem Kreisgericht in Reichenberg eingeliefert. Als der Gefangenanehmer sich die Zelle betracht, fand er Ritschard an seinem Halsstücke hängt. Ritschard soll stark dem Trunk ergeben gewesen sein.

In Rüdersdorf feierten am Sonntag, der in weiten Kreisen bekannte 84 Jahre alte, aber noch kräftig und geistig tüchtige Geometer Wilhelm Häbler und dessen Ehefrau geb. Müller aus Polenz das seltsame Fest der diamantenen Hochzeit.

Einen empfindlichen Schaden erlitt vor einigen Tagen ein Glühbirnen bei 2 am morg. infolge, daß eines seiner durchbohrten Glühbirnen mit dem Ende an einen Baum stieß, das es noch wenigen Minuten tot war. Das Werk hatte gegen 800 M. gekostet.

Das Königl. Schwurgericht wird am 5. Mai unter dem Voritz des Herrn Landgerichtsdirektors Fromhold keine Täglichkeit in der 2. Vierterichtsstube ausführen.

Landgericht. 8 Jahre Suchthaus, daneben den für Denre vom Schlag des 24. J. ältesten einzigen Schlossers und späteren Vogabunden Johann Georg Bruno Kleinitz leicht verschwenderbare Ehrentreuhänder auf 10 Jahre und Stellung unter Polizeiaufsicht wurden gestern für den genannten Angeklagten laut Urteil der 4. Strafkammer festgelegt. Der zuletzt mit 3 Jahren 2 Monaten Gefängnis bestrafte Kleinitz entwindete sich zunächst am Abend des 20. Dezember v. J. für 1 M. 80 Pf. und am nächsten Tage für 4 M. 20 Pf. Christbaumzucker, sowie am 3. Januar d. J. 100 Stück Zigaretten im Werthe von 4 M. In den Monaten Januar und Februar d. J. brach der arbeitsame Strolch zur Nachttätigkeit in eine Reihe von Grundstücken ein und holte sich zunächst aus dem Laden des Hauses Annenstraße 13 10 M., sowie eine Portion Chocolade. Dann stahl er Berlinerstraße 13 eine neuzeitliche Remontekutsche aus dem Keller des Hauses Annenstraße 26 4 Flaschen Wein, sowie in demselben Hause aus einer Ladentasse 10 M. In der Nacht zum 11. Februar gelang es dem Verbrecher, sich unbemerkt aus dem Balzfeldchen Hause auf der Annenstraße ein Zweitor im Werthe von 20 M. zu verschaffen und in der selben Nacht brach Kleinitz in das Grundstück Maternistraße 4, sowie am 15. Februar in das Chocoladencafé von Hoblik ein, nachdem er zunächst ein Bitter und eine Wurst überstiegen und dann ein Souterrainzimmer eingeschlüpft. Da hier genommene Beute bestand aus 5 M. und 30 Stück Zigaretten resp. 10 M. Am 24. Februar stieß sich der Spießbüro aus dem Weinfest des Dr. Blaumüller, Potthofferstraße 2 Flaschen Sekt im Werthe von 12 M. und damit war sein neuerliches Gefangenregister beendet. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Böhme.

„Es ist eben e' Keil aus der Hölle gekommen, ich will nu gleich mal nachsehen, wie die Sache steht!“ äußerte eines Abends der bei dem Guischescher Kloster in Schanitz bedienste Koch Carl Emil Naumann und dann kam er nach einer Stunde unter dummen Ausflüchten wieder zum Vortheil. Wie ja nachdrücklich herausstellte, war er mit dem „Keil“ oder vielmehr dem Langfinger identisch, der zu drei verschiedenen Malen zusammen 4 Säcke Korn entwendet und dabei auch einmal, laut seines früheren völlig glaubhaften Gefangenurteils eine Tüte entbrochen hatte, die er nach einer reißlichen Überlegung in seinem Unterkunftsquartier, mit dem ordnungsmäßigen Schlüssel geöffnet haben wollte. In einem vierzig Halle der schon vorbestrafte Angeklagte Wais entwendet und davon einen Theil seinem Vater zugeschlagen, der in dem dringenden Bedarf der Hölle steht. Nebenwegen nahm Naumann, ein ganz verlogener Bursche, auch betriebs des Kornes seine früheren Gefangenheit vor dem Amtsgericht und dem Staatsanwalt zurücks, indem er behauptete, kein Korn, sondern Hen geschnitten zu haben, das er an die Werde seines Dienstherren verfüllt habe. Der Gerichtshof unter Voritz des Herrn Landgerichtsdirektors Exner erkannte anklagegemäß auf 10 Monate Gefängnis. — Einen mißglückten Versuch, sich durchzulügen, machte auch die bereits wiederholte als Diebin bestrafte Wirtschäferin Johanne Marie Magdalene Paul aus Weinhagen. Die 19 Jahre alte Angeklagte behauptete fach, sie habe eine Partie Wäsche und Kleidungsstücke im Werthe von 45 M., die von der Seugn Sophie Kaul aus einem offenen Reisekorb geholt hatte, für ihr „schweres Geld“ von einem Mädeln für 12 M. gekauft. Das Gericht antwortete hierauf mit der Verurteilung unter Aussicht mildernder Umstände und Einrechnung einer der B. am 12. Februar in Bautzen anstehenden Strafe von 4 Monaten Gefängnis in 1 Jahr 7 Monaten Suchthaus, 5 Jahre Ehrentreuhänder und Polizeiaufsicht. Angeklagtes Vergeschen in der Richtung von 8 1/2 des Fleischstrangverbotus hatten sich gestern die Frauen Johanne verehel. Krause, Euchline verw. Döppin, Laura verehel. Höhler und Julianne verehel. Kleinte vor der 3. Strafkammer zu verantworten. Die beiden leichtverdächtigen Angeklagten weilen gegenwärtig nicht in Dresden und waren daher vom periodischen Endhessen entbunden. Der Gerichtshof unter Voritz des Herrn Landgerichtsdirektors Leonhardt verurteilte nach einer geheimen Sitzung die Krause zu 2 Wochen, die Wittenbergschen zu 1 Woche Gefängnis. — Wegen seines unbefähigten Verhaltens und Unkenntlichkeit wurde in der Nacht zum 9. Februar der Handarbeiter Albert Klar aus der Kreisstadt Gaußhütte in Neundorf bei Pirna geworfen. Der 25 Jahre alte, wegen Diebstahls und Körperverletzung schon vorbestrafte Haddamacher nahm die Sache sehr übel auf, und als es dann vor dem Hause zur Schlägerei kam, zog er sein Fausthandschuh und verwendete damit den Steinbrecher Schwarze an Kopf und Schulter. Es erfolgte die Verurteilung R. S. zu 1 Jahr Gefängnis. — Unter dem Vorzeuge, er wolle seine Schwester als Dienstmagd vermielen, schwindete der Handarbeiter Franz Anton Gleimann aus Heinrichsdorf Ende Oktober v. J. dem Guischescher Venter in Altenburg und kurz darauf dem Guischescher Wagner in Grimma. Er wurde 10 M. als Drauseld ab. Der wiederholte rücksäßige Betrüger wurde dem Antrag des Staatsanwalts Stein gemäß zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt. — Die 3. Strafkammer belegte ferner nach einer geheimen Verhandlung den Schmiedemeister Albin Hermann Hensel wegen Sittlichkeitsverbrechen mit 10 Monaten Gefängnis.

Amtsgericht. Die beiden schulpflichtigen 13- bzw. 14-jährigen Knaben Albert Hermann Hugo Lieblich und Carl Gustav Scholze waren bereits einmal vom Schöfengesetz wegen gemeinschaftlichen Diebstahls, der nahezu an Bandenstrafe grenzte, zu empfindlichen Gefangenstrafen verurteilt, welche sie am 28. Februar in Schkeuditz verbrüht hatten. Sie standen gestern wiederum wegen Eigentumsvergehen vor dem Gerichtshof. Am 18. März kummerten die beiden jugendlichen Trottel durch die Matildenstraße, und blieben vor einem Produktengeschäft diebstahlisch. Lieblich ließ sich durch Scholze's Anordnung, den Wache breit, verleiten, das Geschäft zu betreten, in demselben zwei gefärbte Tiere zu verlangen und während die Inhaberin den Rücken wandte, einen schnellen Griff in die Ladentasse zu thun, aus welcher er einen Geldbetrag von 2 Mark 50 Pf. entnahm und schließlich damit fortließ. Die beiden Knaben stießen sich in den Raum, welchen sie zur Auseinandersetzung von Spiel- und Nachwerk verwendeten. Der Gerichtshof erkannte hier nur eine ganz energische Strafe als geboten und erkannte für jeden der Angeklagten auf eine Gefangenstrafe von 9 Monaten. — In mindestens 6 verschiedenen Fällen machte sich der Handarbeiter August Bernhard Arthur Schmitz auf der Schäferstraße und im Innern der Altstadt des größten Ueffigs, sowie der Innenförderung schuldig. Er tempte rubig des Ueffigs kommende Passanten an und ging sogar gegen den Beobachter die Ebene thätig vor. An diesen Rohlheiten sollen seine Freunde Emil Walther Valentin und Carl Adolph Römer gemeinschaftlich Theil genommen haben. Es konnte nach dieser Richtung für die beiden Reptilien sein voller Schuld beweis erbracht werden und erfuhr deshalb ihre losenlose Freiheitsprechung, während Schmitz zu 10 Wochen Haft verurteilt wurde. — Der Kaufmann Robert Emil Carl Ritschard, welcher ehemals bestreitige Tage gefehlt hat, aber nach und nach in die größte Bedrängnis gerathen ist, wurde wegen Betrugs zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. Durch die Untersuchungshaft gelten 5 Tage als verbrüht. Mit einem gerichtlichen Vermerk wurde der Fleischhersteller Max Höderle belegt, der einen Geldbetrag von 14 M., den er zur Ablieferung an einen Klopstock von seinem Lehrer erhalten, unterschlagen hatte. — Dem Klempnergesellen Richard Curt Löber, 1890 zu Wilsdruff geboren, wurde vor dem Volzel wegen Verübung grobem Ueffig eine 15jährige Haftstrafe zugesetzt, gegen welche er Einspruch erhob. Er wurde sofort freigesprochen. — Schon seit längerer Zeit lebte der Eisenbahnarbeiter Carl August Schmitz 1893 geboren, mit seiner Familie und einer Nachbarin, der Seugn Sophie in Unfrieden. Der bisher völlig unbedeutende Mann machte sich einer Bedrohung der Vieh schuldig, die er zu eisernen drohte. Unter weiteren vermischten Verbrechen verlor er die Rübe führende Stiefel. Wegen Bedrohung und rücksäßenden Vorwurfs wurde der Angeklagte zu 6 Wochen Gefängnis und 1 Woche Haft verurteilt. — Dem Kaufmann Friedrich Otto Berthold in Reichelsdorf wurde wegen Beleidigung, begangen durch einen Brief an den Postbuchdrucker Richard v. Grumbow eine Geldstrafe von 75 M. auferlegt, an deren Stelle im Falle des Rücksichtsbringens 15 Tage Gefängnis treten würden. — Die noch nicht 16jährige Fabrikarbeiterin Marie Elisabeth Lorenz aus Blaustein eignete sich am 13. März von dem Schreibpulte aus dem Comptoir der Fabrik, in welcher sie thätig ist, ein Baumwollstück widerrechtlich an. Sie verteilte das Goldstück zunächst in ihrem Stroh, lob sich aber genötigt, nachdem sie aus Furcht vor Entdeckung in die größte Angst gerathen war, das Baumwollstück zum Fenster hinauszutragen. Troz ehrigen Suchens

konnte es bis zur Stunde noch nicht entzweit werden. Die ein reuzähnliche Schändung obliegende Angeklagte wurde mit einem gerichtlichen Vermerk belegt. — In der Donnerstagabendnummer unseres Blattes wurde es unter „Amtsgericht“ behauptet: Der Schmiedemeister Wilhelm Hermann Jähne in Södergötz bekleidete den früheren Direktor Schneider aus Billnitz.

Erledigte Beherstellungen. Erledigt: die 18. Schulfeste zu Baudpol, Rollatz: der Stadtrath zu Baudpol. Die Stelle gewählt am Anfangszeitpunkt von 1890 M. eindeutig bei Wohnungsgeldes. Gelände mit den vorgeschriebenen Beigaben und bis zum 27. April an den Notar eingeladen. Zu belegen: Eine leidige Lebensehre am der 7-flügeligen mittleren Volksschule zu Lübbenau. Einommen, eindeutig bei Wohnungsgeldes. Inhaber: Bodo, 26. Lebensjahr ab Erdnung. Anteile möglichst am 1. Juni. Bewerbungen mit allen Bezeugen, Liegenschaftsformular und Genehmigungsschein und bis zum 25. April an den Stadtrath in Lübbenau einzureichen.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Dr. Helmolt's S. Leipzig. Wilhelm Ebert's T. Leipzig.

Verlobt: Margaretha Seidel, Treiberg in Bergingenieur Belli, Weißbach.

Vermählt: Regierungsbauamtmann Georg Sonnenberg m. Louise Horst, Cölln. Lehrer Richard Kreidmar m. Elisabeth Hauff, Cölln. Vogels. Heinrich Genz m. Else Mödel, Bötzow. Robert Döring m. Margaretha Seiler, Halberstadt. Bitzan. Real-schullehrer Arno Wunderlich, Land. rev. min. Bauhen m. Hedwig Böhme, Görlitz.

Geboren: Pastor em. Dr. Steinpaul, 71 J. Bernsdorf b. Leichtenstein. Bürgermeister a. D. Adolf Otto, 65 J. Döngesfeld i. B. Johanna verw. Doppe verw. gen. Böttcher, Weißbach-Lübbenau. Christiane Leonore Elsärt geb. Schölkopf, 70 J. Bürkner. Auguste Wilhelmine verw. Mühlner geb. Hartmann, Weißbach. Anna Petronella, 29 J. Röhrlein. Auguste Pauline verw. Lindner verw. gen. Schule geb. Lipmann, Mittweida. Ada verw. Helene geb. Wendt, 32 J. Chemnitz. Walter Ernst Schröder, 75 J. Blaustein. Friedrich Hartenstein, 32 J. Müllen. Wirthschaftsbeamter Eberhard Auguste Bierig, Großcottbus. Schuhmachersmeister Ernst Julius Leonhard, Bitzan.

Die glückliche Geburt eines gesunden, munteren Jungen zeigen hocherfreut an

Dresden, den 24. April 1896.

Osmar Thomas und Lina geb. Meltzer.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens beehren sich nur hierdurch hocherfreut anzuseigen

Dr. med. Max Brückner und Frau Elisabeth geb. Jahrmarkt.

Dresden, am 24. April 1896.

Paul Hauswald,

Bäckermeister.

Helene Hauswald geb. Gründling, Vermählte.

Berlin, 23. April 1896. Dresden.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Am Donnerstag Nachmittag 1/2 Uhr verschied sanft nach langem schweren, mit großer Geduld ertragtem Leid unserer innigst geliebten, herzensgute Tochter

Johanna

im Alter von 15 Jahren, was allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten im tiefsten Schmerz anzeigen.

Oscar Höser und Frau nebst Töchtern.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, 11. Bachofstr. 5, aus nach dem Lößnauer Friedhof statt.

Nach langem Krankenlager verschied gestern unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

G. Sölk. Tafelbutter n. 69 Pf.
F. L. M. 6.70, f. R. Ed. Schäfer,
Giseler, Laufkuchen, Ostpre. Kled.



4 Stück kleine Arbeitsspiele
sind preiswert zu verkaufen
über Blaumarkt Moritzstrasse 22.

Richard Himmer.

1. Paneeellopsha mit Spiegel u.
Tafelbezug, Bütte, Garderobe,
Bücher, Wäscheschränke,
Schreibtischplatte, Ausziehstuhl, 12
Stühle, alles echt Eiche, sehr
gut erhalten billig zu ver-
kaufen Ferdinandstraße 14.

weitere Angebote.

Hoch, ohne Tafelbutter, sehr u.
preislich, täglich frisch, Brotkohle
v. 5 bis 7 P. Nachfragen
verdient Gutschrift. F. D. Sausus,
Schaufenster, Tüllner Niederung.

Hoch Südkraut-Butter, netto
8 Pfd. R. 6.20, f. R. hoch.
Centri. Butter n. S. Bild. 1.20. R.
W. Singelmann, Laufkuchen, Ost-

Kinderwagen-Höfchen
Königstraße 5b.
Swingstraße 8. +

Schirme

werden bezogen und repariert. S.
Adam, Meissnerstraße 21. I.

Unterrichts-

Ankündigungen.

Steuer-Neklamationen
diskret und erfolgreich.
Hofb. - 50 -
Schöpfen. - 50 -

geräucherter Speck. Bild. 70. B.
frischer - 55 -
Schwein - 50 -

Wurstwaren.
1. Sorte Blutwurst 80 Pf.
1. Leberwurst 80 -
2. Leberwurst 100 -
3. Sorte Blutwurst 50 -
4. Leberwurst 50 -
Mettwurst 80 -

empfiehlt **W. Rubland,**
Große Meissnerstraße 10.
Eine aus gerittenen, eins- und
zweitpannen gefahrene

11jährige

Rappstute,
schönes Neuhengst, in preiswertem
verkaufen. Nähertes durch
K. L. posttag. Königstraße
in Sachsen.



Ein Paar 6 u. 7jährige, rot-
braune **ostpreuss. Wall-**

achen. 172 cm. hoch, sehr
fett, beide sind geritten, trugen
zumindest für schweres Gewicht
passend, sicher einpannbar, und
haben **ostpreuss. Apfel-**

schimmel-Stute. 168 cm.

hoch, fett, schone Figur, an-

geritten, sicher einpannbar, stehen

bei uns preiswert unter Garantie
zum Verkauf.

Ges. Schül. Blüschornit.

Dreiteil. billig zu verkaufen.

Kreisbergerplatz 19, 1. L.

Ein äußerst wachsender, blüssiger

Hochhund

für einen legende Besitzungen

bedarf eingerichtet, auch als Zug-

bund, ist billig zu

verkaufen.

Stricke. Bärensteinerstr. 5.



Brauner Wallach, 8 Jahre,
171 cm. hoch, vollst. truppens-
taum, garantirt sechstklassig und
etwa jede Unzert, ist für den
sohn bill. Preis von 1400 Pf.
zu verkaufen. Siegt sich auch
als Wagenpferd. Nah. Streh-
lenerstraße 79, portiere, Edle
Reiterschule.

Achtung!

So lange der Vorstand reicht,
gebt für meine hochzeit, selbst
fabrikte **5 Pl. - Cigarre** in
4 versch. Farben. u. Geschmacks-
richtungen, das Ztg. i. 50 Pf.
ab. Kautabak, seftig. Geschmack,
z. Regel 4 Pf.

Ernst Schelosky,

Nieglitz, Nr. 1.

Vorbau!

Ein fast neuer Holzvorbau
ist billig zu verkaufen. Nähertes
für "Gärtner Bordort" bei
Mörlbach.

Heyer's Fleischwasser

ist das beste, entfernt sofort,
ohne daß die zarten Fasern
fehlen, die matten Fleiden, so-
gar Tinte aus, wollenen
Stoffen, 4 fl. 50 Pf. bei
George Baumann, Bro-
gerstraße.

Horn's

**Echt Bayr.
Bierstuben**

1 gr. Kirchgasse 1.

Heute
Pökels-Schweinsknödel
m. Klösse u. Sauerkraut.

Restaurant
Fuchsbau,

2 Kreuzstraße 2. pt.
Heute, wie jedes Sonnabend

Erbssuppe
mit Schweinsohren und
Pökelschweinsknödel mit
Klos und Sauerkraut.

Mittagstisch
10.00, 85 n. 100 Pf. nach Wahl.
Warme Küche bis Nachts 2 Uhr.
Hochachtungsvoll Max Hartig.
NB. Wein großes Vereinszimmer
ist noch einige Tage frei. T. & C.

Neu! **Neu!**
Steuer-Neklamationen
diskret und erfolgreich.

Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Briefe z.
Nath und Auskunft.
Bitterer R. Schneider,

Krautstraße 4, I. Et.
Steuer-Neklamationen.

Gesuche, Verträge,
Gesagte, Eingaben
an alle Behörde. Rechtsachen,
E. W. Hirsch.

Verlebt gründl. **Ungarisch?**
S. bald. mit U. Ungarisch?
27797 Expedition d. Bi. erbeten.

Rackow,
Altmarkt 15.

Unterricht für Erwachsene.
Schönschneidschreiben,
Richtigkeit. Richtigkeit. Buch-
Briefe, Rechnen, Stenographie,
Schreibf., Schreibmaschine, Teile-
schreiber. Ausz. u. Proz. losen.

Französisch

wird gelehrt bei Blaumarkt 30.
2. Et.; zu 1. Pf. Blaumarkt v. 1.-4.-6.

P. Hautsch, für
Violine, Streicherei, 42. pt.
Gründlicher Unterricht, leichtfah-
liche Methode, möglichst Breite.

**„Unverhofft
Glück“,**

Hotel, Restaurant,
Pension,

bei Stat. Edle Krone, inmitten

großer Bildungen, bietet wei-
tem Tagess. und Sommergästen
angenehmen Aufenthalt.

Freundliche Wohnzimmer, große
helle Wohnzimmer, ausgedehnte
Gartenanlagen, für Vereine und
Gesellschaften großer Salon, gute
Speisen, Kaffee, reine Weine, Aus-
stattung. — Zu recht festigem
Besuch jeder ergeben ein.

E. J. Schöfe, Befrei-

Oberlößnitz-Radebeul.
Größtes Garten-Etablissement

der Lößnitz. Jeden Sonntag
Tauvergnügen. Rendez-vous der
jeuneren Welt Dresden.

Zum Russen,

Oberwartha.

Sonntag den 26. April

Großes Concert

mit darauffolgendem Ball, wozu

ergeben einladet E. Liebe.

Aufgang 5 Uhr.

W. Thormann's

**Echt
Bayr. Bier-
Stube**

(fr. „Zur Katze“)
Schlossstrasse 30

u. Sporergasse.

Echt

Pilsner

aus dem Bürgerlichen
Bräuhaus Pilsen.

Horn's

Reconvalescenten:

Münchner

Löwenbräu

empfohlen!

Afrikanisches

Bierhaus

Moritzburgerstraße 13.

Wer sich für fremde Länder u.

Leute interessiert, arbeite schwierige

Wirth Mr. Glatt, für Unter-

haltung ist bestens gesorgt.

Neu! Neu!

Einsig in Dresden!

Bail's

Bier-Quelle

Moritzstraße 10.

Sehenswerth!



Sonntag den 23. April, ab
6 Uhr. Bauschift nach **Bautzen**
(Döbelnbecken).

Absahrt: Schmidt's Restaur.

Großer Garten.

Norden

Ausflug

täglich Wanderkalender.

Allemannia,

Verein ehem. Eintr. Freiwilliger.

Klein's Restaurant.

Veripariet.

Richard W. Dresden.

Blauen, V. I. unter R. R. 777.

Vorstand 1.

Bei 1. u. Nicht-einfach bauwirtschaftl.

R. Denz. R. I. M. S. 321 Opt.

Zwei betriebene Räume, leichter

Briefosten. Brief liegt Haupt-

von Dresden.

Hutblumen

vom gewöhnlichsten bis feinsten

Geute faucht man billig und gut

bei größter Auswahl in der

Fabrik von Bruno Pollisch.

Grundstraße 7. T. & E.

Radfahren!

Täglich Unterricht durch ge-

prüfte Lehrer unter Oberaufsicht

des beladenen Meisterfahrs

Siksay auf der Neustadt

Stricke. Sächs. Fein.

Gmaillegeschirr

Wiederlage at. Brüderberg. 8.

Chichos, die aus

Sortition zugegangen, etlichen

nach Abzug der vielen halb

abholen zu lassen, von

9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.

Exp. d. Dresden. Nacht.

Noch nie

hand ich einen so leichten Flas-

hut, weich oder steif, als bei

Oswald Körberling, Kreis-

bergerstraße 18. O. H.

Gmaillegeschirr

Wiederlage at. Brüderberg. 8.

Theater, Concerte, 25. April.

Görlitz. Bautz. Bautz. Bautz.



Erklärung!



Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, betreffs der in den diesigen Tagesblättern vom Mittwoch den 22. April a. c. geschilderten Tatsachen des 25jährigen Bestehens der Firma

B. Demonte & Perini

Gehendes zu bemerken:

Obwohl mir Götzen gänzlich fremd, hätte es sich, wie mir jeder Billig-Dienstende bepflichten wird, an dem betreffenden Tage wohl gehört, des eigentlichen Gründers und Vöderers des Statt dessen muß es bei dem Verleger den Anschein erwecken, als ob der heutige Inhaber der Firma, Herr **Hugo Gönner**, in so kurzer Zeit, als er Besitzer ist, dieleiße erst zu Nichten und Ehren gebracht.

Während der Wahrheit gemäß hätte erwähnt werden müssen, daß er das Geschäft bereits in höchster Blüthe übernommen hat.

Verleger im Jahre 1888 bei der Übergabe des Geschäfts befand sich die Arbeiterzahl mindestens in gleicher Stärke als jetzt.

Apollo-Theater,

Dresden-Neustadt, Görlicherstr. 6.

Verkehrsbahn Reichsstr.-Mannpl. (bis 1-12 Abts-n. allen Stationen).

Heute sowie morgen

Auftreten sämtlicher Künstler-Spezialitäten

I. Ranges.

Nur noch wenige Tage:

Herr Max Walden, bester Gesangs-Humorist.

Dr. Dora Marchetti, Barfüßer-Equilibristin ohne Konkurrenz, großartige Leistungen.

Neely u. Albert Rappmann, Gelangle, Tanz u. Spielskünsten. Einlass 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

N.B. Empfehlung obiges Programm einem geehrten Publikum angelegetlich.

Hochachtungsvoll C. J. Fischer.

angelegetlich.

Neu!

Neu!

„Zur Börse“

19 Schillerstraße 19.

Täglich Concert

der aus 10 Personen bestehenden

Original kroatischen Tambouriza-Kapelle „Sloga“ aus Sisak.

Dr. M. Pejnowic.

Anfang 7 Uhr.

Achtungsvoll G. Beier.

Neu!

Neu!

Waldschlösschen - Terrasse,

Schillerstraße 63.

Morgen Sonntag im Saale der 1. Etage

Grosse musikalische Unterhaltung.

Anfang 4 Uhr. Eintret. frei. Ende 11 Uhr.

Hochachtungsvoll Johannes Ebert.

Hotel Duttler, Strehlen.

Heute u. folgende Tage
Gr. humorist.

Soirée
der hier mit so großart. Erfolgen auftritt.

Stettiner Sänger.

Stettiner Weihnachts-Programm. Anf. 8 Uhr.

Eintr. 50 Pf. Billets

a 10 Pf. vorher in

Mannl. u. Wolfischen Cigarrengeschäften in Dresden, sowie beim Kaufmann Herrn Lubitsch u. Duttler's Hotel, Strehlen, und bei Herrn Nob. Partner Nachl. Antohor Paul Ludwig, Dresden, Bautzneistraße 28.

Pariser Garten,

Große Meißnerstraße 13.

Grosses Frei-Concert,

ausgeführt von dem beliebtesten Solisten-Sextett

„Quinta“.

Täglich Auftritte der berühmten

Xylophon-Virtuosin Fr. Mary.

Anfang Sonntags 4 Uhr. Wochentags 7 Uhr.

Hochachtungsvoll Aug. Wulff.

Ein schönes Vereinszimmer ist noch auf mehrere Tage zu vergeben.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Restaurant Julius Rüster,

Reizigerstr. 70,

nahe der Blasewitzerstraße.

Gestatte mir den geehrten Bewohnern des Johanneumvorstadt mein neu eröffnetes Restaurant, verbunden mit schönem großen, schattigem Garten nebst einer neu erbauten großen, überdeckten Marquise und neuer Neubau-Riegelbau einem regen Besuch zu empfehlen.

Zum Ausklang gelangen nur edle Biere, d. s. Culmbacher Weißbier, Sudetenbier Wünsch, Blasewitzer Lagerbier, Radeberg, Böhmisches, Einsiedel (A. Döring, Löbau), sowie H. Weine.

Vorzügliche warme u. kalte Küche
zu mäßigen Preisen.

Gleichzeitig gestatte ich mit die höf. Bemerkung, daß ich Dienstag den 28. ds. monat.

Einzugsschmaus

abholte und lade hierdurch alle meine Freunde und Güterfreunde ein.

Hochachtungsvoll Julius Rüster.

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag

Ballmusik.

Achtungsvoll T. Hänel.

Chinesen

grosse Brüdergasse 23.

Großes Gesangs-Concert

der schneidigen Thüringergesellschaft

J. Kehl.

Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Neu eröffnet!

Gasthaus „König Anton“

Inhaber: Max Seiffert.

Dresden-Friedrichstadt, Weisseritzstr. 48,

gegenüber der Hauptmarkthalle,

empfiehlt dem geehrten Publikum seine neu eingerichteten Fremdenzimmer zur geselligen Begegnung unter Sicherung civilster Preise, sowie

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Stammküche, Mittagstisch, Stammabendbrot.

Bestgepflegte Biere und Weine

aus den ersten Kellereien.

E. Freitag's Café und Restaurant,

am Carola - See

im Königl. Grossen Garten,

empfiehlt beste warme und kalte Küche, gute Biere und die

vorzüglichsten Weine zu civilen Preisen.

Geöffnet von 5 Uhr M. nach bis 12 Uhr Abends.

Amalienstraße 4 und 6.

Otto Scharfe's Restaurant und Café,

verbunden mit

Bier-Quelle und Imbiß-Halle

nach neuestem System.

(Buffet français.)

Wein-Restaurant I. Et. Nr. 6

(Schoppen-Stube).

Carafe Roth- oder Weißwein à 35 Pf.

Mittagstisch

von 12-1/4 Uhr in den bekannten besten Weine.

Edle Biere, Weine von ersten Häusern.

Vorzügliches Abend-Restaurant.

Gehoben Familien sehr zu empfehlen.

Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Amalienstraße 4 und 6.

Kohlensäure-Bäder.

System Keller

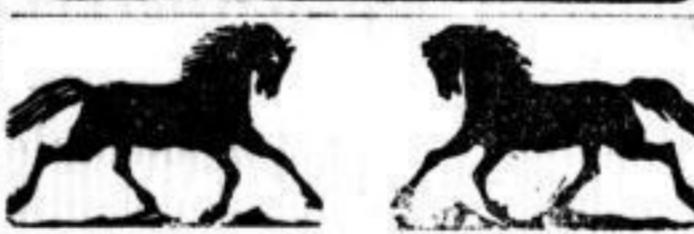
das bewährte Mittel gegen alle Nerven-

leiden in vorzüglichster Ausführung

im Bad Albertshof Sedanstr.

von 11/2 Uhr. — 8 Abends

Einzelbad 2 M. 12 Bäder 20 M.



Ein frischer Transport von schweren

Amerikan. Pferden

steht zum Verkauf im Stadtgut Scheunenhöfe, Dresden,
Griebenstraße 41.

B. Demonte.

En bloc-Verkauf eines Waarenlagers.

Mittwoch den 29. April 1. Os. Vormittags 9 Uhr soll das zur Schäfer'schen Konkursmasse gehörige Waarenlager etc. — auf ca. 6000 M. tagt — in Bauten und Bogen an den Weißbühlwiesen gegen Sonntagabend im Schäfer'schen Gewerbeviertel, Alt-Str. 3b in Weinhäuser, versteigert werden: Auflösung vorbereitet. Besichtigung des Lagers mit Herrn Direktor W. Wolf gestattet.

Der Konkursverwalter.

Hartgypsdielen

ohne Rohreinlage

zur raschen Herstellung von

Scheidewänden

in Wohnräumen, Bäder etc. vor, zu Dachausbauten, nagelbar, schnell trocken,

empfehlens bei billigen Preisen

Löschcke & Opelt,

I. Dresdner Gypsplattenfabrik, Blasewitzerstr. 26.

Bernhardstr. 1058.

Moritz Herrmann, Dresden

Hauptstr. 13.



empfiehlt sieß. Blasewohl neuer Luxus-

Wagen neuen. Farben

in nur solider Bauart zu soliden Preisen.

Beulen gebraucht:

1 Landauer, 1 Landauet, 1 Phaeton, 1 Rennwagen. Reparaturen und Neuwertigungen zu billiger Preisberechnung.

Lauenstein i. Erzgebirge, Sommerfrische und klimatischer Luftkurort,

526 m ü. d. Ostsse.

Station der Müglitzthalbahn, angenehmste Ausgangsstadt für Partien nach dem Kuckucksbirnchen, herliche wild. Umgebung, einzigartige Aussicht bei gewöhnlicher Lage, romantische Burg und legendäre städtische Kunstwerke, Waldwege und Promenaden, Gelegenheit zu Milch- und Käseproduktion, Thermalbad, Wasserfall, Teich, Ritterturm, etc. Bäder. Arzt und Apotheker am Orte.

Saison: 15. Mai bis 30. Septbr.

Frequenz: 1200 — 122 Personen.

1800 — 600

Ausländer, welche Provinz unentbehrlich durch

Ärztemeister Börner.

Sherry.

von M. 2.25 bis M. 15.— per Flasche.

Proben glasweise vom Fass.

Echte Prager u. Waisenhaus-Sherry.

The Continental Bodega Company.

Kein Laden!

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen

Concert- u. Gesellschaftshaus



Heute und
morgen Sonntag den 26. April
von Nachm. 5 bis 9 Uhr

Grosses Concert

von der Kapelle des R. Z. 1. (Weib.) Gren. Reg. Nr. 100.
Diraktion: O. Herrmann.

Im Speiseaal des Concerthaus bis auf
Weiteres

(Sonntags nur bis 1 Uhr Mittags)

Plakat-Ausstellung,

ca. 450 verschiedene Objekte umfassend.

Die Direktion.

Große Wirthschaft
im Kgl. Grossen Garten.

Zur Eröffnung

der Sommer-Saison

Morgen Sonntag

Erstes

Gross. Nachmittags-Concert

von der 36 Mann starken, aus den vorigen Münzen bestehenden
Kapelle des Hauses, unter Leitung des Musikkönig.

A. Wentzher.

Der Garten im schönsten Frühjahrsblühen, wegen seiner ruhigen
idyllischen Lage einzig als Konzertgarten, bietet reichlich weiten
Sicht auf den angrenzenden Lustgarten.

Die Konzerte finden in derselben Weise, wie im vorigen Sommer,
täglich statt.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll H. Müller.

Victoria-Salon

Nur noch wenige Tage

das ausgezeichnete Aprilprogramm.

Bon Anfang bis zu Ende

!!!Schlager auf Schlager!!!

Victoria-Salon-Tempo!

Anfang 8 Uhr.

Carl Thieme.

Parole!

Neumann's

Concerthaus,

8 Schlossergasse 8.

Täglich

Grosses Concert

von

Damen-Kapellen.

Auftreten

des weiblichen Potsdamer

Trompetercorps.

Eintritt frei. Anfang 15 Uhr.

In Vertretung: E. Tettendorf.

Neu! Zum Deutschen Krug,
Moritzstraße 19, Ecke Ringstraße.

Gastspiel des Dänischen preisgekrönten
Theaterkönigs Herrn Martini.

Herr Martini zahlt 1000 Mark Demjenigen, der ihm sein
Bleiben mit Selbstbegleitung am Blanino nachmacht.

Außerdem Grosses Concert der Stephanie-Damen-
Kapelle — der besten am Platz — unter Mitwirkung des
Violinisten Herrn Concertmeister Grobe aus Petersburg.

„Boulevard“,
Streitstraße 7 und Friedrichs-Allee.

Schönstes, bürgerliches Concert-Lokal im Mittelpunkte der Stadt.

Prachtvoller Garten.

Täglich gr. Frei-Concert.

Anfang 6 Uhr. Höchstensvoll Emma Bern. Richter.

N.B. Empfehlungen für den Bürgerlichen Mittagstisch

von 20 Uhr an.

Palast-Restaurant

Dresden-A.,

Nr. 4 Ferdinandstrasse Nr. 4.

Täglich Nachmittags 4½ — 7½ Uhr

Abends 8 — 11 Uhr

Nur noch bis
29. April a. e.

Abschieds-
Concert
29. April.

Abschieds-Concerte.

Nur noch bis
29. April a. e.

Königl. Rumänischer Hofkapellmeister
C. M. Ziehrer
mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.

Abschieds-
Concert
29. April.

Opern- und Concert-Ensemble:

Fr. Sophie Schulze, Sopran. Gr. Lucy Dunnern-Chambers, Alt. Herr Otto Schroeter, Tenor.
Herr Richard Rübsam, Bariton. Direktion: Herr Georg Hartmann.

Eintrittspreis für die Extra-Concerete:

Entrée Mk. 0,50. 1. Platz Mk. 1. Zögensch. Mk. 2.

Nachmittags halbe Preise.

Sonn- und Festtags von 11—1 Uhr: Mittags-Concert.

Neumarkt 9.

Zum

Neumarkt 9.

„NEUEN PALAIS DE SAXE“

Wein-Restaurant 1. Ranges

Hochfeine Küche.

Frühstück
zu kleinen Preisen.

Diners
fünf Gänge zu Mk. 1,50.

Soupers
fünf Gänge zu Mk. 2.

Lebende Forellen, fr. Hummer.

Weine aus den Kellereien der Firma G. T. Pflug jr.

VERGRÖSSERTER SPEISESAAL FÜR FESTIVITÄTEN UND GESELLSCHAFTEN.

Telephon Amt I, 390.

Hochachtungsvoll A. Müller.

Welt-Restaurant „Société“

Dresden-Allee, Wallstraße 18.

Grösstes und beliebtestes

Speise- u. Concertetablissement

der Residenz. 1500 Sitzplätze.

Rendez-vous aller Fremden.

Bekannt in der ganzen Welt.

Durch ganz neuerrichtete prächtige Terrasse mit schöner
angelegter Garten-Veranda, besonderer Eingang auf der rechten
Seite für Familien zu den Speise- u. hinteren Concert-Sälen.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Ununterbrochen täglich großes

Instrumental-Concert

mit stets wechselnden neuen besten Gruppen.

Gegenwärtig eine neue beliebte Damen-Capelle,
bestehend aus 10 Personen.

Direktion: Herr Capellmeister A. Mann.

Sonn- und Feiertags-Programm vor Stück 20 Pf.

Hochachtungsvoll Iris Krüger.

Akustisches Cabinet,

10 Ostra-Allee 19.

Grosses Programm.

Nur kurze Zeit.

Die Androiden,

4 mechanische Figuren von J. Drey, 1750, welche gehn, atmen, nach
Wunsch schreiben, Porträts zeichnen, Klavier spielen etc.
Eintritt 75 Pf. Montags, Donnerstags und Sonnabends 1 Mk.
Geöffnet 9—6 Uhr. Die Androiden werden von 11 bis 1 Uhr
und von 3 bis 6 Uhr gespielt.

PALAST-Restaurant

Dresden-A.
Ferdinandstr. 4.

Kapellmeister

C. M. Ziehrer

aus Wien

gibt Mittwoch d. 29. April

unwiderruflich

auf das Jahr 1896 in Deutschland seine

Abschieds-Concerte.

Postplatz.
Heute Gr. Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll Max Müser.

Theater- u. Redekunstschule

von Senff-Georgi zu Dresden

(staatlich anerkannt).

Zweck: Ausbildung für den Schauspieler und Redner-Beruf,
für Kunstreisende, In- und Ausländer. Lehrer: Prof. Hoffstaedtler
Herrn Salbach, Herrn Senff-Georgi, Paul, Gunn, Königl. Ballettmeister
Röller, Geangiebnerin Paula, Barth, Reichensteiner, Herr Dr. Preis: Theaterkunst jährlich 300 Pf.
Alles Röhre siehe Preisliste; zu erhalten durch den Direktor
Senff-Georgi, Prof. Hoffstaedtler, Dresden-A., Canalettostraße
Nr. 7, 2. (Sprechst. 1—2).

Münchner Hof

Hotel und Concerthaus,

Strenzstraße 21. T. A. I. 8495.

Eintritt frei! Letzte Woche Eintritt frei!

Tyroler Gesangs-Concert.

Eintritt frei! Überes die Nachtagstänze. Eintritt frei!

Empfehlung comfort. Zimmer von 1,25—2 Mk. mit Concertqualität.

Verantwortlicher Redakteur Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst. 10—12. Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: Lippisch & Hofbauer in Dresden.

Ein Blatt für das Erholen der Augen am von uns gebrachten

Zagen nicht getötet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Büchsen- u. Kreidenschild 20 Seiten

und die humoristische Beilage.

Samen

zur Zeitausaat.

Die besten Buschbohnen sind:

Schlachtenschwert, extra breite weiße.
Leipziger Schwert, sehr früh.
Kaiser Wilhelm, reichblühend und zart.
Dresdner bunte, volltragend.
Spargelbohne, vorzüglich, sehr beliebt.
Nierenbohne, früh reiflich.
Flageolet, lange weiße sehr aller Bobnen.
Frühe englische gelbe Treib, gute Gemüsebohne.
Früheste schwarze oder Neger.
Feine weisse Zucker-Perl.
Zucker-Butter, große kleine weiße.
Zucker-Brech, saftig, Einmachbohne.
Hünrich's Riesen, hohe Gemüsebohne.
Oshornes Treib, früh und reichtragend.
Wachs, schwere gelbholzige röhrlche.
Wachs-Dattel, früh und reichtragend.
Wachs-Gesseler, hohe gelbholzige.
Wachs-Mont d'or, goldgelb, vorzüglich.
Wachs-Adler, früh und reichtragend.
Wachs-Neger, überfrüchte.
Wachs-Flageolet, hohe Salatbohne.
Tausend für Eine, kleinste und jüngste Einmachbohne für
keine Rüche.
Puffbohnen, Erfurt.

Die besten Stangenbohnen sind:

Allergrößte breite weiße Schlachtenschwert.
Feine kleine Zuckerpfl., sonst ohne Raden.
Rheinische grosse weiße Zucker-Brech.
Riesen-Zucker-Brech, Saftfüller, extra.
Gelbschotige Riesen-Zucker-Brech.
Gebe römische Wachs, mit zähn. Bohnen.
Mont d'or, reihende grüne he, zart.
Flageolet-Wachs, hohe Stangenwachsböhne.
Triumph-Zucker-Wachs, richtigende.
Blauschotige Speck, gute Gemüsebohnen.

Die besten Gurken sind:

Extra lange grüne Schlangen.
Schmeichelnde anziehende Schlangen.
Goliath, alle längste grüne Schlangen.
Lange grüne Walzen von Althen.
Bismarck-Gurke, hübsch und reichtragende.
Grüne volltragende mittellange.
Gurke anziehende Trauben.
Japanische Kletter- oder Spaliergurke.

Riesenkürbisse.

Melonen.

Zuckererbsen

in der besten Sorte.

Markerbsen

in 8 bewährten Sorten.

Kneifel- oder Pahl-Erbsen.

Langschötige, Schnabel, reichtragend.
Buchsbaum, vorzüglich niedrige Sorte.
Bishops halbhohe, beliebt.
Folger, gute Einmacherdebe.
Carters, First, Crop, sehr früh.
Malerbe, zart und reichtragend.
Riesen-Schnabel, neu, sehr früh,
etc. etc. etc.

Gemüsesamen
aller Art, in bekannter Güte.

Blumensamen,

nur neuere, reichblühende und dekorative,

in fast den Arten und Sorten.

Zu Einfassungen

die Samen in über hundert Arten.

Schlingpflanzen,

viele Neuerheiten.

Klee- und landwirthschaftliche Samen,

großes Lager.

Saatkartoffeln.

Sensationelle Neuheiten!

Kartoffel „Frühe Dresdnerin“

feinste und hältbarste aller Frühkartoffeln.

Buschbohne „Immertragende“, knollenbildende Stangenbohne.

Knospen- und Zwiebelgewächse:

Cannas, Hyazinthen vom Cap.

Knollenbegonien, extra Taberosen.

Georginen, gefüllte und einfache.

Gladiolen, Tritoma, Montbretien.

Lilium auratum, Goldbandlilie.

Kletter-Rose, „Crimson Rambler“.

Die sensationelle Neuheit aus Japan mit ihrem
reichen Blüten, schöner Belaubung und herbstlich carminrothen
Blüten hat überall Bewunderung erregt und freundliche Auf-
nahme gefunden. à Stück 1 Mark.

Verschiedenes:

Steckzwiebeln, Schnittlauch, Rhubarberpflanzen,
Nelkensenker, hochstämmige und niedrige Rosen,
Erdbeerpflanzen, Spargelpflanzen.

Clematis, farbenprächtigste Schlingpflanze.

Gras-Samen,
feinste Mischungen, für jede Lage und jeden Zweck
eigenst zusammengestellt.

Gemüse- u. Blumenpflanzen.

Kataloge gratis und franko.

Moritz Bergmann,
Samenhandlung,

9 Wallstr. Dresden. Wallstr. 9.

Fernsprecher Num. 1. Nr. 4148.

Leipzig. Chemnitz. Halle a. d. S.



Beliebte Konfervierte

Matjes-Heringe

Stück 15-25 Pf.

Neue Frühjahrs-

Malta-Kartoffeln

1 Pf. 15-25 Pf.

Reinen Caviar

groß. 1 Pf. 4.20 M., 1/2 Pf. 4.50 M.

mittl. 1 Pf. 3.60 M., 1/2 Pf. 4.00 M.

Echte Ostsee-

Delfinates-Heringe,

Rügener Marinade.

Pf. ca. 40 Stück 2.75 M.

Pommersche Brälheringe

Pf. ca. 40 Stück 2.25 M.

80 " 4.00 "

Pommersche u. Nieder-

Voll-Pöklinge

in Kisten und im Einzelnen zum

billigsten Tagespreis.

Heringe,

beste, große runde fullhr. Tonnen

30 M., Schod 3.20 M.

beste kleine 900 Stück per Tonne

23 M., Schod 2 M.

Täglich frisch

geräucherter Heringe

15 Stück 100 Pf. 120 Pf.

Echte Baumw.

Gewürz-Gurken

100 Stück Pf. 15 M.

50 " 8 "

25 " 4.25 "

empfiehlt

E. Räde,

Fischwaren-Handlung,

Unterbaumgasse 20.

Rassehühner-

Eier

das Stück 50 Pf.

türkische

Enten-Eier

das Stück 60 Pf.

findet zu

verkaufen.

Zoolog. Garten,

Dresden.

Elsässer

Leder-Hosen,

auch jede Art

Arbeits-Hosen,

Westen und Jackets, feste

Qualität und sehr gearbeitet,

für Männer, Burden und

Knaben in allen Größen,

Buckskin-Hosen und Jackets,

Leichter und Hand-Jacken,

Arbeitshosen, Blousen u.

Nützen, großes Lager von

Frauenstießleitzen,

auch Schuhe für Frauen

und Mädchen,

Spezialität: Handgenähte

Lederdrückwaren.

Herrenstießleitzen,

Herrenschuhe mit Gummizug.

Arbeitschuhnen

von Kindleder.

Schaftstießeln

wie besitzt Alles nur in

unter Ware,

desgl. Knabenstieße u.

Schaft-Stießel

empfiehlt Alles in

großer Auswahl bei

selbst Bremen das

Arbeitskleider- und Stießel-

Lager

H. A. Herrmann

6 Ziegelstr. 6

Zum billigen Laden.

Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Empfiehlt

A. F. Seidel,

Blauenthalstr. 6.

Heim. Seidel,

Chemnitzstrasse 6.

Heim. Seidel,

Chemnitzstr. 6.

Heim. Seidel,</

Offene Stellen.

Draußen sind die Stellen für den 1. Juni oder 1. Juli d. J. gesucht von der Forstrevierverwaltung zu Dresden-Reust., Königstraße 78.

Forst-Gehilfe
wird für den 1. Juni oder 1. Juli d. J. gesucht von der Forstrevierverwaltung zu Dresden-Reust., Königstraße 78.

Forstmeister Dost.

Buchbinder-Lehrling
wird gesucht von Buchbindermaster Thiele, Döbler d. Postkappel. Mit allen Facharbeiten vollständig vertraut.

Geometer-Gehilfe
zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Gedächtnis- und Zeugnisscheine unter U. O. 47 in die Geschäftsstelle d. Zeitung. Wer schnell u. billig Stellung will, verl. v. Post. d. Deutschen Balanzen-Voß" in Görlingen.

Schuhmacher,
auch solche, welche noch nicht in der Fabrik gearbeitet haben, werden auf gewennte Arbeit im Hause gesucht; auch **Jahrschuhmacher** außer dem Hause finden lohnende Beschäftigung. Schuhwarenfabrik **Heinrich Töpfer**, Magazinstraße 6.

Gstellung
erhalten füdergewandte j. Leute nach monatlich. Ausbildung zu Rechnungsführern u. Konsulenten durch die **Landw.-Lehranstalt**, Berlin W., Giebeldichstrasse 6. Prospekte gratis.

Theilhaber gesucht.

Ein Fabrikgeschäft, das v. Jahr ca. 100.000 M. umfasste, 4 Jahre besteht und 10% vom Umlauf verdient (in einer Kapital-Beteiligung von 30–50% gleich) sucht behuts. Vergroßerung des Geschäfts einen Helfer ob thät. Theilhaber mit einer Einlage von nicht unter 20.000 M. Off. unter B. 2007 Exped. d. Bl.

Gesucht
wird ein junger **Techniker**, der in einer ersten Cement-Kunststeinfabrik

thätigt war, zur Übernahme eines alten Geschäfts solcher Art. Derselbe wird eine ganz selbständige Stellung haben.

Das erforderliche Kapital wird ihm zur Verfügung gestellt, doch soll er Rantion von 5000 M. leisten können. Offerten unter J. F. 8622 erb. v. Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein tücht., erfahr., älter. Maschinenschlosser wird zum sofortigen Antritt gesucht von der **Gärtl. Motoren u. Maschinenfabrik, Otto Böttiger**, Dresden-Löbtau, Lindenstraße.

Theilhaber ohne Baurechtsentzug und Geschäftseintritt für leistungsfäh. Buchdruckerei bei **hohem Gewinnanteil** sofort gesucht. Derselbe muß vernünftige Kenntnis in der Voge sein, den Geschäften reichliche Aufträge auf Deutl. zuführen. Off. V. F. 139 v. Rudolf Mosse, Dresden.

Für mein Kolonialvo.-Geschäft, Eßgutpr. u. Spirit.-Fabrik, suche zum Antritt vor 1. Mai c. einen gutempfahl. m. Mann als **Commis.**

G. L. Barth Nachf., Großhesselohe.

Mädchen

auf best. armen Familien, w. Zeit haben, in einer mechan. Werkstatt auf dem Lande g. guten Wohn zu arbeiten, in angenommen. Derselbe muß vernünftige Kenntnis in der Voge sein, den Geschäften reichliche Aufträge auf Deutl. zuführen. Off. unter B. 3193 Exped. d. Bl.

Zuarbeiterin für besseren Buß sofort gesucht. Adressen unter W. 25 in die Bl. Exped. d. Bl. gr. Klosterstrasse 5.

20. Gehilfen bei hohem Lohn sofort und 1. Mai gesucht. **3. Schweizer** auf Kreuzleuten in die Rheinpfalz vor 1. Mai gesucht, bezgl. **2. Werner** auf Kreuzleuten in meiner Nähe 1. Mai, sowie **2. Lied. Oberschweizer** und **8. Schweizer** auf Kreuzleuten nach Thüringen und Hannover sofort und 1. Mai gesucht. **Klassizist** in Grobburg, Station Grobburg. — Derselbe billigt hämmertische Schweißer-Arbeit. Man verlangt Preisgarantie.

Stallbursche zum 1. Mai d. J. gesucht. Meldeungen beim herrschaftl. Güter **Baxmann**, Schloß Rohrbach.

Junges Mädchen sucht **Emil Piltz**, Wettinerstrasse 32.

Stellen-Gesuche.

Verein für Hausbeamteninnen empfiehlt sofort ob. spät. Stützen der Hausfrau, Hausdamen, Geschäftsoberinnen u. einz. D. Kinderfrau, u. Ältere. Dresden-A. Blumenstraße 9. r. Erdg. Montag Abend.

Ein Maurer- u. Zimmerpolier für Villenbau noch Politzig wird gesucht. Zu melden bei **Winkler & Reichertich**, Architekten u. Baumüller, Körnerplatz 2.

Für eine Woche machende Neuheit (D. R. M. S.) werden Agenten gesucht, welche die Bijouterie- und Kurzwaren-Engros-Gesellschaften ständig beobachten. Off. unter Bl. 8620 v. Rudolf Mosse, Berlin SW.

Tüchtige Klempner, auf Werkstattarbeit, finden sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung. Schriftlich. Antragen und Zeugnisscheine oder Angaben über bisherige Thätigkeit nebst Alter beizufügen.

Noosdorf & Hochhäuser, Berlin, Kommandantenstr. 60.

Ein Stallbursche wird sofort angenommen. Vorstellungen mit Buch beim Vorster-Schloss Alfranken.

Oberschweizer, verheirathet, für 1. Mai zu 100 Rufen (später mehr) nach Ingarn bei hohem Lohn u. freier Reise gesucht. Derselbe soll gleichzeitig die Verarbeitung der Milch mit übernehmen.

Stille Unterstweizer u. tüchtige Lehrbuchreiter für sofort u. 1. Mai gesucht.

C. Beutler, Dresden-Friedrichstadt, Institutsstrasse 1.

Schweizer finden durch unterz. Verein umsonst Stellung. Auch findet am 26. April Abends 8 Uhr im Gasthof "Zum goldenen Stern" in Weissenberg i. S.

Grosser Schweizerball statt, wozu wir alle Landsleute, Freunde u. Kameraden ergeben einladen.

Mit landwirtschaftl. Gruss
Der Vorstand
d. Schweizervereins "Helvetia", Weissenberg i. S.

Scholar-Gesuch.

Auf ein größeres Gut mit sehr intens. Wirtschaftsbetrieb, Brennerei und Zuckerrübenbau, wird unter direkter Leitung des Besitzers ein Scholar oder Colonel baldigst bei entsprechender Pensionzahlung gesucht. Off. erb. u. H. D. v. Dahlen.

Commis.

G. L. Barth Nachf., Großhesselohe.

Wir suchen für unser Wäsche-, Band- und Spitzengeschäft vor 15. Juni oder früher einen tüchtigen jungen

Commis.

Derselbe muß mit der Branche vollständig vertraut, auch flotter Verkäufer und guter Dekorateur sein. Ges. Offerten nebst Photographie und Zeugnisscheinen erbeten an

Carl Schürer Söhne, Freiberg i. S.

Ein tüchtiger Reisender, welcher bereits die besseren Colonialwarengeschäfte im Königreich Sachsen, Sachsen und Schlesien mit Erfolg befreit hat, wird zum 1. Juli c. oder früher eingezogen. Gehalt und Spesen nach Nebenkosten. Die Stellung ist eine angenehme und bei genügenden Leistungen dauernd. Off. unt. D. O. 115 in die Exped. d. Bl.

Suche zum 1. od. 15. Juni ein einige gute Hypotheken in Höhe von

3000—65,000 M.

nach auswärts aus Privathand gesucht. Offerten unter U. R. 074 "Invalidendank" Dresden.

Geld zu Hypothek und jedem and. Zwecke. Off. unt. D. G. 108 Exped. d. Bl. Ang. verb.

1000 M. 2. Hyp.

1/4—1/2 % hinter 10.000 M. auf neugeb. Kindshaus d. Dresden. Derselbe ist gleichzeitig Brand. 15.339 M. Offerten unter E. D. 128 Exped. d. Bl. erbeten.

Pensionen.

Pension.

Ein Bäder, Junge Mädchen erhalten Pension zur Erholung, Erleichterung des Haushalts, auch Sprach- u. Gläserunterricht. Nähertet bei Frau Dorritzschek Jordan in Wermisdorf bei Döbeln. Daselbst findet auch Französ.

Sommerfrische: Görlich v. Königstein ist ein Landhaus, herlich gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter B. E. v. pol. Lagernd Schandau.

Bad Nauheim, Pension Victoria. Besitzerin ist Marie von Ditzburgh. In sehr Lage, m. Garten, gut u. eben eingekreist. Empfehlung ihres Sohnes. Magische Preise. Außerhalb Wohnung erhalten Mittagsstund zum Pensionopfers. Prospekte zur Verkaufung.

Bad Nauheim, Pension Victoria. Besitzerin ist Marie von Ditzburgh. In sehr Lage, m. Garten, gut u. eben eingekreist. Empfehlung ihres Sohnes. Magische Preise. Außerhalb Wohnung erhalten Mittagsstund zum Pensionopfers. Prospekte zur Verkaufung.

Ein Gut wird sofort ob. später zu kaufen ob. ein groß. zu kaufen ob. ein Kapital von 21.000 M. zur Liebhaber genügt. Off. u. A. H. 10 v. pol. Lagernd Schandau.

Eine ält. Dame, welche die Vilese und Ruhe besitzt, erhält in geb. Famille auf dem Lande liebevolle Aufnahme. Off. off. u. A. V. G. v. pol. Lagernd Schandau.

Ein Gut wird sofort ob. später zu kaufen ob. ein groß. zu kaufen ob. ein Kapital von 45.000 M. u. 10.000 M. Ang. vor. verkaufen werden. Wohl erbeten an emsl. Retsch.

Künzel & Co. Dresden, Wettinerstr. 26, 2.

Verkauft. 6 Scheff. Land Nähe Dresden, für Gärtner pass. und ganz v. gehoben. Auch soll ihr gehoben. Rahmenfähige Männer erfordern Nähers. und wollen Adressen unter N. 3230 in der Exped. zu verkaufen.

Villa, idyll. gelegen, schön, schuldenfrei, auch als Gutsbau geeignet, in der Sächs. Lößn. Schwiz, wird verkauft oder gen. wenig belast. Grundstück in oder bei Dresden verkaucht. Offerten erbeten an Ferstl. Adelreiterstraße 19, 1. München.

Villen-Verkauf. Billig in Görlitz, Oberndorf, in Schön. Höhenlage, m. Ausblick auf die ganze Umgebung Görlitz, hat zu 950 M. 11.000 M. und 14.000 M. bei geringer Auszahlung zu verkaufen.

Meine neue Villa in Görlitz a. d. Elbe (Weizen), 10 Min. v. Bahnhof, in schön. Höhenlage, am Eingang zum Siedlungsgelände via der Königl. Albrechtsbrücke d. Schloss Sieboldsdorf in dem Elbtal gelegen, mit berühmtem Ausblick über die Stadt Weizen, Görlitz u. Löbau, mit allem Komfort der Neuzeit. Wasserleitung u. Eisenricher und ca. 2000 M. bei 21.000 M. Mietze 1200 M. Offerten erb. v. Bruno Fischer, Königgrätzestraße 41.

3 zu verkaufen oder zu ver- mieten in eine schöne berühmte

Villa mit großem Garten, in d. Lößn. zunächst Stat. Radibor, vor 2 Jahren neu erbaute, 8 Zimmer, Bade, Küche und reich. Zubehör enthaltend. Adr. erb. v. A. W. Eisold, Bannister in Serfaus, wie bei Dresden.

Kleines Landhaus mit Garten, oder auch Boulaud bei 2000 M. Auszahlung zu kaufen geacht. Bewertung werden die Orte Trachenberg, Trachenberge, Radibor, Radis. (Agenten verbeten.) Nähers. Lange, Dresden-N. Bannister, II. 2.

Ein Haus-Grundstück in Dobna im reizenden Müglitzthal, mit schönen Wohnungen, auch zu Sommerwohnungen pass. zu verkaufen. Off. erb. v. C. A. postlagernd Dobna.

Ein Haus-Grundstück in Dobna im reizenden Müglitzthal, mit schönen Wohnungen, auch zu Sommerwohnungen pass. zu verkaufen. Off. erb. v. C. A. postlagernd Dobna.

Fabrikräume.

In meinem Grundstücke Zöllnerstraße Nr. 35 habe ich circa

500—1000 qm

Fabrikräume zum 1. Juli a. c. oder später zu vermieten. Betreffende Räume erhalten Anschluss an das städtische Elektricitätswerk sowohl für Licht als auch zu Kraftzwecken. Da betreffendes Grundstück noch im Bau begriffen ist, könnten ev. besondere Anlagen gleich mit berücksichtigt werden. Mit näheren Angaben und Plänen siehe jederzeit zu Diensten. Baumeister Albert Hoffmann, Haydnstraße 7, 1.

circa 70 qm sof. zu vermieten Nähe. Gustavstr. 6 b. Becher.

Hilfen-Grundstücke in der Lößnitz-Dresden (El.-Witz) weist erträgl. Preis. Kostenlos in jeder Breitlage nach das con. Kaufm. Bureau H. Lebe, Lößnichenbroda.

Tausch, Leipzig-Dresden Gegen ein im Stadtteil von Leipzig gelegenes oben und solid gebautes herrliches, gut verglastes Wohnhaus von 90.000 Mark, wird ein kleines Grundstück in oder bei Dresden eingetauscht. Nähe u. G. R. 46 postl. Blasewitz.

Landhaus. Gegen ein im Stadtteil von Leipzig gelegenes oben und solid gebautes herrliches, gut verglastes Wohnhaus von 90.000 Mark, wird ein kleines Grundstück in oder bei Dresden eingetauscht. Nähe u. G. R. 46 postl. Blasewitz.

Trachau-Wilder Mann. Reizende Wohnungslage. **Gladbach, 3 Vogis** sofort zu vermieten Cotta, Heinrichstraße 7.

Grundstück- An- und Verkäufe. **Grundstück** im reizendesten Gegen Siedlung, bei Weizen gelegenes oben und solid gebautes herrliches, gut verglastes Wohnhaus von 90.000 Mark, wird ein kleines Grundstück in oder bei Dresden eingetauscht. Nähe u. G. R. 46 postl. Blasewitz.

Gasthaus ersten Ranges, in großem Fabrikvor. 1/2 Stunde von der Stadt, mit 2 Scheinfeld Feld, neuen Gebäuden, direkt am Bahnhof (leichter ohne Restaurant) und vor Eingang einer Fabrik mit ca. 400 Arbeitern gelegen, ist mit lebend. u. tod. Inventar für 60.000 Mark bei 24.000 M. Anzahl. wegen Krankheit des Besitzers, welcher dieses Grundstück 27 Jahre bewirtschaftet, sofort zu verkaufen. — Röhren und Gedanken - Niederlande am Bahnhof geht ungern anzulegen, da eine solche dagegen nicht vorhanden. Auch soll ihr gehoben. Rahmenfähige Männer erfordern Nähers. und wollen Adressen unter N. 3230 in der Exped. zu verkaufen.

Verkauft. 6 Scheff. Land Nähe Dresden, für Gärtner pass. und ganz v. gehoben. Auch soll ihr gehoben. Rahmenfähige Männer erfordern Nähers. und wollen Adressen unter N. 3230 in der Exped. zu verkaufen.

Verkauft. 6 Scheff. Land Nähe Dresden, für Gärtner pass. und ganz v. gehoben. Auch soll ihr gehoben. Rahmenfähige Männer erfordern Nähers. und wollen Adressen unter N. 3230 in der Exped. zu verkaufen.

Verkauft. 6 Scheff. Land Nähe Dresden, für Gärtner pass. und ganz v. gehoben. Auch soll ihr gehoben. Rahmenfähige Männer erfordern Nähers. und wollen Adressen unter N. 3230 in der Exped. zu verkaufen.

Verkauft. 6 Scheff. Land Nähe Dresden, für Gärtner pass. und ganz v. gehoben. Auch soll ihr gehoben. Rahmenfähige Männer erfordern Nähers. und wollen Adressen unter N. 3230 in der Exped. zu verkaufen.

Verkauft. 6 Scheff. Land Nähe Dresden, für Gärtner pass. und ganz v. gehoben. Auch soll ihr gehoben. Rahmenfähige Männer erfordern Nähers. und wollen Adressen unter N. 3230 in der Exped. zu verkaufen.

Verkauft. 6 Scheff. Land Nähe Dresden, für Gärtner pass. und ganz v. gehoben. Auch soll ihr gehoben. Rahmenfähige Männer erfordern Nähers. und wollen Adressen unter N. 3230 in der Exped. zu verkaufen.

Verkauft. 6 Scheff. Land Nähe Dresden, für Gärtner pass. und ganz v. gehoben. Auch soll ihr gehoben. Rahmenfähige Männer erfordern Nähers. und wollen Adressen unter N. 3230 in der Exped. zu verkaufen.

<

Offene Stellen.

Vertreter,

Füchtige und gewissenhafte Person wird von einer auswärtigen Kleinwarenhändler mit einer Kommissionskasse für Dresden u. Umgegend gesucht. Offerten unter D. 3263 Exped. d. Bl.

Arbeiter,

im Betrieb von Maschinen zu gebrauchen, suchen
Pöschmann & Co.,
Arzbergerstraße.

Lehrling

mit guter Schulkenntnis f. ein telles Tages- u. Parfümeriegeschäft mit günst. Bedingung, zum baldigen Antritt gesucht.
Drogerie A. Lemeke,
Grunerstraße.

Kutscher,

haftig und mit langjähriger Segniss, für schweren Zug und Einzelbedienst nicht.

Dresdner Fuhrwesen,

Baumgartenstraße 37.

Eine gut eingeführte
Dresdner Cigarettenfabrik sucht baldig einen holden, tüchtigen

Reisenden.

Geschäft- und Speisenküche, Reiseverfolgnachwelt, Segniss, abget. Photog. u. W. 3255 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Schlosser

für Bau und Geländer werden angenommen.

Will. Lory's Nacht.,

Oberleutewitz, Laubherstraße 12.

Dragist,

welcher selbstständig dragt, kann, wird zum 1. Juli, event. früher, bei einem Aufangszehnt von fünf bis zur Monat von einer Arbeit gesucht. Drehten erb. an Rud. Mosse, Berlin SW. unter J. O. 8678.

Zum 1. oder 15. Mai findet ein Unternehmer, der guten Weiser sein muss, Stellung auf Zeit. Dr. Schmidts bei Grünau. Der Obernehmer.

Hausmädchen,

am liebsten von auswärts, gesucht Ludwig-Nichterstraße 2, Bader.

Zimmerleute

werden angest. Löbervorlage 4.

Lehrmädchen für Pusk

sucht gesucht Am See 45, 1.

Eine zuverlässige

Kinderfrau

oder ältere Mädchen zu einem

Stud. sofort oder 15. Mai aufs

Land gesucht. Off. u. E. St.

postlagernd Görlitz.

Lack-

Schmelzer

gesucht, welcher mit allen Verrichtungen der Branche vertraut ist und durchaus selbstständig zu arbeiten vermag. Anreihungen, denen ein langer Lebenslauf beigegeben ist, sind unter Chiffre „Lack und Fräulein 808“ an Rudolf Mosse in Prag zu richten.

Subdirektion

einer Lebens- und Volks-Versicherungs-Gesellschaft für den Bezirk der Kreisbaupmt. Dresden

und Bautzen ist sofort

unter günstig. Bedingungen neu zu besetzen. Bewerber,

die sich auch für Übernahme des

Vorstand eines Gewerbe-Betriebs

mauthigen für das Abwiegend

Zahlen qualifizieren müssen und über ihre organisatorische und akademische Tüchtigkeit Erfolge nachweisen können, sollt. Offert. unter J. C. 1. 8684 bei Rudolf Mosse, Berlin SW. erh. eine jüngere Dame mit guten Segnissen wird als

Kutscher

gesucht.

Neudorf bei Pirna.

Dr. Fischer.

Grüne

Zeichner

und

Schablonenschneider werden bei höchsten Gehalts neugt. Off. K. 2520 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Nüchterne Kutscher

schw. Ausw. gel. Bautzenstr. 48.

Schweizer-Gesuch.

Ein zuverl. Unternehmer wird vor 1. bis 15. Mai gesucht, Werner bevorzugt, der aus einige Wochen die Ober-Schweizerstelle vereben kann. Adr. Oberweg, Lauber, Ol.-Danzig b. Gubra, Reg. Leipzig.

Eine zuverl. Kündigungssiegerin sucht z. bald. Antritt. Rich. Richter, Sebnitz.

Rechte tüchtige

Bauklemperer

gesucht gesucht. A. Doberezn.

Gebra. Este Seiten u. Mefit.

Angabe des Alters empfängt.

2. Obernehmer zu 100 bis

150 St. sucht bsp. Berliner G.

Zimmermann, Leipzig, Bitterfeld 11.

Verwalter, Ol.-Wirtschaftstechn.

Scholarin sucht sofort n.

üchter Landwirtschaft. B. Bureau

Wurzen, Schlossstraße 4.

Ein durchaus holdes

Mädchen

für das Buffet

wird zur Unterstützung der Haushalt baldig gesucht.

Schänken Löbel.

Berkäuferinnen.

für ein auswärt. Galanteriew-

Geschäft werden zwei nur mit der

Branche vertraute tüchtige Ver-

käuferinnen bald gesucht. Ges-

offerten mit Segnissatz. und

Gedächtnissatz. und R. J. 1142

an Rudolf Mosse, Dresden.

Durchaus tüchtiger

Markthelfer,

welcher bereits im Nöbelgeschäft

dient war, folgtend gesucht

König Johannstr. 15, 1.

Ein eindruck. braver u. verläßl.

Haushälter

wird für daneben sofort gesucht.

Terrassenstr. 29, v. c.

Möbelfabrik

sucht frisch u. rhev. gewidmete

Werkmeister

oder

Zeichner

als Geschäftsführer in erste

daneben Leitung. Off. u.

A. A. 1 an Herrn Dittich,

Leipzig, Leipzig.

Theilhaber-

Gesuch.

oder

Werkmeister

oder

Zeichner

als Geschäftsführer in erste

daneben Leitung. Off. u.

A. A. 1 an Herrn Dittich,

Leipzig, Leipzig.

Alters

Mädchen

oder Frau, die einfach Koch, so-

nach Mädeln auf 6 Wochen gesucht. Adr. u. M. M. postlagn. Münzen bei Vienna erb.

Rechnungsführer,

Verwalter

nach allen Gegenden Sachsen,

nach Böhmen, Böhmen und

Sachsen.

10 Schweizer

und Freischüler nicht noch vor

1. Mai Moor, Oberleutewitz,

Dom. Berlin b. Penz (Pomm.).

Erfahrene und zuverlässige

Kinderfrau

zum 15. Mai zu 1. Alt. alt. Kind

gesucht. Wohn. 15 M. Dielebe-

nung etwas leichte Haushaltung

mit übernehmen. Offerten und

Segnisschriften an "Hotel

zum schwarzen Adler" in

Königsbrück.

Eine

Frau,

rechtlich, sauber, ohne Anhang,

erdacht vom 1. Juli d. 3. an, ob-

auch später, bei einem noch im

Dienst befindlichen ledigen Be-

amtaut. gegen zu leistende Pflicht-

verpflichtung. Beauftragung der Wäsche

ein einfaches beiwohnes leeres

Zimmer mit Nebenzimmer in ge-

nauer Wohnungslage. Auchens-

bewohnung, reiche Ausstattung. Be-

leihung u. entsprechende hohe Pro-

pfition, speziell für ein in jeder

Familie zu verantredendes An-

strument, einen tücht. Bei-

ten. Off. mit Photografie und

Angabe der bisherigen

Thätigkeit erbitte direkt C. Fr.

Palm's Buchhandlung,

Reutlingen.

Reisender

gesucht.

Für mein Reisegepäck suche

zu zum Besuch von Privat-

leuten wie vor oder später

gegen einen hohen Preis.

Reisebegleiter, welche

die Reisebegleitung nicht aus-

reichen, welche

die Reisebegleitung

Stellen-Gesuche.

Neuversicherung

sucht eine gut eingeführte Firma für Wien u. Umgegend zu übernehmen. Off. erh. u. A. W. 907 "Invalidendau" Dresden.

"Wittwe, 38 J., thätige Geschäftsfrau, sucht Stelle als

Wirthschafterin.

Selbige wäre auch nicht abgeneigt, eine Rillale zu übernehmen. Off. erh. u. F. P. 153 Exped. d. Bl. erh.

Eine junger, gebildeter Mann aus guter Familie, der schon früher als Volontär in besserer Gesellschaft thätig war, die dopp. Buchführung theoretisch erlernt hat, sucht, um sich in derselben vollständig auszubilden zu können, für längere Zeit Stellung in großem Geschäft als

Volontär.

Gest. Offerten beliebe man unter A. H. 895 "Invalidendau" Dresden niederzulegen.

Materialist., 18 J., s. Verk. W. in Stenar. u. Buchholz. w. Eng. p. 1. Juli. Offert. unter E. M. 12 postl. Noda, S.-A.

Geldverkehr.

Gelehrte Menschen w. geb. einem Grandstädtsbesitzer 800 Mark

a. Abholungssatz vom 1. Mai c. an zu leihen. Wth. Adr. S. 27785 in die Expedition dies. Blattes erh.

Hilfe 2. Hyp. 3-4000 M., ausgeh. mit der Bankasse, sofort oder bis 1. Juli zu leihen nach Vorort Dresden. Off. E. Z. 147 durch die Expedition dies. Blattes.

Socius.

Für eine im flottesten Gange befindliche Erzeuger- und Maschinenfabrik wird ein **sicherer Socius** mit ca. 100 Mille gesucht und gute Zinsen

gesucht. Referenzen einer Firma lieben zu Diensten. Off. u. M. 1000 an Rudolf Mosse, Berlin SW. erbeten.

48,000 Mark

find. mündlicher auszuleihen. Gebühre u. H. M. postlagernden Tafeln erbeten.

200 Mark

werden sofort auf 2 Monate aus Privathand von der Besitzerin e. schuldentrichen Gartengrundstück gegen 20 Ml. Vergütung zu leihen gegeben. Werbe Offerten erbeten unter F. Q. 163 in die Expedition dieses Blattes.

Hilfe Heiligung

Eine hochansehene Firma in einer großen Provinzialstadt Mitteldeutschlands, sehr gehendes, pedagogisches Unternehmen, mit fernerer bedeutender Zukunft, ohne nennenswerte Konkurrenz, sucht einen Kommanditisten mit 60-75,000 M. Die Firma ist ungewöhnlich schnell emporgeschoben, der Abian erstreckt sich über alle Länder, hauptsächlich auf Deutschland. Der Umsatz hat sich in 3 Jahren verdreifacht. Off. u. A. Z. 605 an G. L. Daube & Co., Berlin W. S.

15,000 M.

zur Anzahlung auf eine Baustelle in guter Lage von einem solid. Geschäftsmann vor. gest. gehabt. Gest. Off. unter F. M. 159 Exped. d. Bl. erbeten.

Suche

8000 Mark

2. Hypothek zu 5% auf gewerb. Grundstück in Pulsnitz. 1. Hyp. 12,000 Ml. Sparklasse. Brandfalle 21,150 Ml. Taxe 25,000 Ml. sofort oder 1. Mai. Gest. Antr. u. C. 7580 an G. L. Daube & Co., Grunoerstr. 15, L.

5000 Ml. zu 4% zu 1% zu 2. Hyp. auf Haus in Weitschütz innerh. Brand. gehabt. Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

48,000 M.

auf 1. mündel. Hypothek zu 5% zu 4% zu 1% zu 1. Mai. gehabt. Gest. Off. unter C. G. 035 "Invalidendau" Dresden erbeten.

17-20,000 Mk.

per 1. Juli gegen niedere Hypo. auszuleihen. Adressen erbeten unter F. S. 165 Exped. d. Bl.

Sparkassen-Geld

zu 3% auszuleihen durch C. Alekisch, Dresden, Wallstraße 4.

Gebild. Wittwe

f. g. Sicher. u. vñk. Rück-100 Ml. zu leihen. Gest. u. O. H. 15 hauptpostl.

Pensionen.

Ein Kind

dikt. Abt. wird in d. Pleite gen. oder an Rüdesch. geg. einmalige Entsch. v. Kinder. Beamtenfamil. angesehen. Off. erh. postl. Angaben unter A. L.

Einer Dame ist Gelegenheit, geb. in reiz. geleg. Kultur b. Dresden.

gratis Sommeraufenthalt in d. Ven- zu nehm., wenn d. d. Karl. v. 900 Ml. auf gleiche Zeit geg. Bürgel. gewährt wird. Off. S. M. 800 postl. Blattnr. erbetet.

Geb. alleinst. Frau sucht ein Kind in sehr gute Liebwohl-Pflege zu nehmen. Off. u. Frau M. Sieger. Als Kreisitz bei Dresden zu haben.

Eine saubere, anständige Frau auf d. Lande sucht ein

Kind

büdeter Geburt in Pleite zu nehmen. Beste Referenzen zu Diensten. Gest. Offerten unter E. M. 12 postl. Noda, S.-A.

Geldverkehr.

Gelehrte Menschen w. geb. einem Grandstädtsbesitzer 800 Mark

a. Abholungssatz vom 1. Mai c. an zu leihen. Wth. Adr. S. 27785 in die Expedition dies. Blattes erh.

Hilfe 2. Hyp. 3-4000 M., ausgeh. mit der Bankasse, sofort oder bis 1. Juli zu leihen nach Vorort Dresden. Off. E. Z. 147 durch die Expedition dies. Blattes.

Vermietungen.

Gut möbl. Zimmer

an gebild. Herrn zu vermieten Alleenstraße 25. 1. Stock D.

Dreiseit. Stube, leer, zu vermieten. (Herr v. Dame), Crumitthaus i. S.

Zu vermieten

Sommerhaus Holznadeln (sächs. Schweiz). Garteneigent. betreib. aus Stube mit Zimmer, möbliert, zu anmelden Preis.

B. Müller, Gutsbesitzer.

Zu mieten

gesucht eine ganze

Villa,

nähe Dresden, mit groß. Garten und ca. 12-15 Zimmern. Off. erbeten bis Sonntag an

Johannes Benad, Dresden, Straße 10.

Eine Witwe sucht Mitte Altstadt bis 1. Mai eine Wohnung im Preise von 280-300 Mark. Off. unter F. B. 149 in die Exped. d. Bl.

Gärten

z. Gem. eban. f. in d. Ostb. bill. zu verm. Pflegebüro sucht

freundl. Wohnung von 180-200 Ml. zum 1. Juli in der Nähe der Flemmingstr. Gest. Off. unter F. R. 161 Exped. d. Bl. erbeten.

Franffurt a. M.

in bester Geschäftslage heller Laden,

entw. 140 Ml. nebst L. Stod. 190 Ml. woth. seit 20 Jahren seines Gewerbe-Geschäft, ver. September

zu vermieten.

Off. u. P. S. 582 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Franffurt a. M.

zur Vermietung eines

Zimmers

m. Schlafraum ist ab. od. 1 Mai an 1 ob. 2 solide Herren zu ver-

mieten. Breitnicht. 18 port.

Unsere Leute suchen zum 1. Juli d. A. ein kleines

Lodis

möglichst i. d. Nähe v. Blauen.

Event. wird auch Haussmann-

häuser mit übernommen. Off. u. F. G. 151 Exped. d. Bl. erh.

Gut möbl. 2-stöckiges

Zimmer

m. Schlafraum ist ab. od. 1 Mai an 1 ob. 2 solide Herren zu ver-

mieten. Breitnicht. 18 port.

Unsere Leute suchen zum 1. Juli d. A. ein kleines

Haus

an möglichst. Herren zu ver-

mieten. Breitnicht. 18 port.

Ein aus drei unmöglichsten

Zimmern bestehendes

Logis

in einem kleinen Hause wird

zum 1. April zu vermieten ge-

sucht. Logis ist in der

Nordstraße, sich befinden.

Off. unter W. M. D. wolle-

man an den Vorort im

"Hotel s. Kronprinz" abs.

Sparkassen-Geld

zu 3% auszuleihen durch

C. Alekisch,

Dresden, Wallstraße 4.

17-20,000 Mk.

per 1. Juli gegen niedere Hypo.

auszuleihen. Adressen erbeten unter F. S. 165 Exped. d. Bl.

Sparkassen-Geld

zu 3% auszuleihen durch

C. Alekisch,

Dresden, Wallstraße 4.

17-20,000 Mk.

per 1. Juli gegen niedere Hypo.

auszuleihen. Adressen erbeten unter F. S. 165 Exped. d. Bl.

Sparkassen-Geld

zu 3% auszuleihen durch

C. Alekisch,

Dresden, Wallstraße 4.

17-20,000 Mk.

per 1. Juli gegen niedere Hypo.

auszuleihen. Adressen erbeten unter F. S. 165 Exped. d. Bl.

Sparkassen-Geld

zu 3% auszuleihen durch

C. Alekisch,

Dresden, Wallstraße 4.

17-20,000 Mk.

per 1. Juli gegen niedere Hypo.

auszuleihen. Adressen erbeten unter F. S. 165 Exped. d. Bl.

Sparkassen-Geld

zu 3% auszuleihen durch

C. Alekisch,

Dresden, Wallstraße 4.

17-20,000 Mk.

per 1. Juli gegen niedere Hypo.

auszuleihen. Adressen erbeten unter F. S. 165 Exped. d. Bl.

Sparkassen-Geld

zu 3% auszuleihen durch

C. Alekisch,

Dresden, Wallstraße 4.

17-20,000 Mk.

per 1. Juli gegen niedere Hypo.

auszuleihen. Adressen erbeten unter F. S. 165 Exped. d. Bl.

Sparkassen-Geld

zu 3% auszuleihen durch

C. Alekisch,

Dresden, Wallstraße 4.

17-20,000 Mk.

Gelegenheitsaufl.

**Circa 1000 Kragen (Capes), alle Farben (vorige Saison) mit und ohne Seiden-Futter,
das Stück 2, 3, 4 u. 5 Mark**

**circa 1200 Jackets, schwarz und farbig, vorige Saison, mit weiten Ärmeln,
das Stück 3, 4 und 5 Mark,**

so lange der Vorrath reicht.

L. Goldman,

Am Altmarkt. König-Johann-Strasse Nr. 1.



Verschönerung für das Geschäft. Nr. 11. Seite 16. Sonnabend, 25. April 1896

Hochfeines Kleid, Praktisches Schulkleid, Elegantes Hängekleid, Kleidsame Form, in blauem und mode. geriebener Koller, farbigem Diagonal, vornbreite Quetschstoff, sowie in rothen falte, m. Wolltresse verziert, in vorzäg. mode und grauen verziert, in braun-lichen Schotten, Lodenstoffen, Cheviot, weiß u. blau-weiss auch mit Gürtel zu tragen. 4—5 Jahr Mk. 8.00 1—2 Jahr Mk. 6.00 2—3 Jahr Mk. 6.75 3—4 Jahr Mk. 10.00 3—4 Jahr Mk. 7.50 4—5 Jahr Mk. 8.50 5—6 Jahr Mk. 9.50 6—7 Jahr Mk. 11.00 6—7 Jahr Mk. 12.00 7—8 Jahr Mk. 12.25 8—9 Jahr Mk. 12.50 9—10 Jahr Mk. 13.00 10—11 Jahr Mk. 13.50 11—12 Jahr Mk. 14.00 12—13 Jahr Mk. 14.50 13—14 Jahr Mk. 15.00 14—15 Jahr Mk. 15.50 15—16 Jahr Mk. 16.00 16—17 Jahr Mk. 16.50 17—18 Jahr Mk. 17.00 18—19 Jahr Mk. 17.50 19—20 Jahr Mk. 18.00 20—21 Jahr Mk. 18.50 21—22 Jahr Mk. 19.00 22—23 Jahr Mk. 19.50 23—24 Jahr Mk. 20.00 24—25 Jahr Mk. 20.50 25—26 Jahr Mk. 21.00 26—27 Jahr Mk. 21.50 27—28 Jahr Mk. 22.00 28—29 Jahr Mk. 22.50 29—30 Jahr Mk. 23.00 30—31 Jahr Mk. 23.50 31—32 Jahr Mk. 24.00 32—33 Jahr Mk. 24.50 33—34 Jahr Mk. 25.00 34—35 Jahr Mk. 25.50 35—36 Jahr Mk. 26.00 36—37 Jahr Mk. 26.50 37—38 Jahr Mk. 27.00 38—39 Jahr Mk. 27.50 39—40 Jahr Mk. 28.00 40—41 Jahr Mk. 28.50 41—42 Jahr Mk. 29.00 42—43 Jahr Mk. 29.50 43—44 Jahr Mk. 30.00 44—45 Jahr Mk. 30.50 45—46 Jahr Mk. 31.00 46—47 Jahr Mk. 31.50 47—48 Jahr Mk. 32.00 48—49 Jahr Mk. 32.50 49—50 Jahr Mk. 33.00 50—51 Jahr Mk. 33.50 51—52 Jahr Mk. 34.00 52—53 Jahr Mk. 34.50 53—54 Jahr Mk. 35.00 54—55 Jahr Mk. 35.50 55—56 Jahr Mk. 36.00 56—57 Jahr Mk. 36.50 57—58 Jahr Mk. 37.00 58—59 Jahr Mk. 37.50 59—60 Jahr Mk. 38.00 60—61 Jahr Mk. 38.50 61—62 Jahr Mk. 39.00 62—63 Jahr Mk. 39.50 63—64 Jahr Mk. 40.00 64—65 Jahr Mk. 40.50 65—66 Jahr Mk. 41.00 66—67 Jahr Mk. 41.50 67—68 Jahr Mk. 42.00 68—69 Jahr Mk. 42.50 69—70 Jahr Mk. 43.00 70—71 Jahr Mk. 43.50 71—72 Jahr Mk. 44.00 72—73 Jahr Mk. 44.50 73—74 Jahr Mk. 45.00 74—75 Jahr Mk. 45.50 75—76 Jahr Mk. 46.00 76—77 Jahr Mk. 46.50 77—78 Jahr Mk. 47.00 78—79 Jahr Mk. 47.50 79—80 Jahr Mk. 48.00 80—81 Jahr Mk. 48.50 81—82 Jahr Mk. 49.00 82—83 Jahr Mk. 49.50 83—84 Jahr Mk. 50.00 84—85 Jahr Mk. 50.50 85—86 Jahr Mk. 51.00 86—87 Jahr Mk. 51.50 87—88 Jahr Mk. 52.00 88—89 Jahr Mk. 52.50 89—90 Jahr Mk. 53.00 90—91 Jahr Mk. 53.50 91—92 Jahr Mk. 54.00 92—93 Jahr Mk. 54.50 93—94 Jahr Mk. 55.00 94—95 Jahr Mk. 55.50 95—96 Jahr Mk. 56.00 96—97 Jahr Mk. 56.50 97—98 Jahr Mk. 57.00 98—99 Jahr Mk. 57.50 99—100 Jahr Mk. 58.00 100—101 Jahr Mk. 58.50 101—102 Jahr Mk. 59.00 102—103 Jahr Mk. 59.50 103—104 Jahr Mk. 60.00 104—105 Jahr Mk. 60.50 105—106 Jahr Mk. 61.00 106—107 Jahr Mk. 61.50 107—108 Jahr Mk. 62.00 108—109 Jahr Mk. 62.50 109—110 Jahr Mk. 63.00 110—111 Jahr Mk. 63.50 111—112 Jahr Mk. 64.00 112—113 Jahr Mk. 64.50 113—114 Jahr Mk. 65.00 114—115 Jahr Mk. 65.50 115—116 Jahr Mk. 66.00 116—117 Jahr Mk. 66.50 117—118 Jahr Mk. 67.00 118—119 Jahr Mk. 67.50 119—120 Jahr Mk. 68.00 120—121 Jahr Mk. 68.50 121—122 Jahr Mk. 69.00 122—123 Jahr Mk. 69.50 123—124 Jahr Mk. 70.00 124—125 Jahr Mk. 70.50 125—126 Jahr Mk. 71.00 126—127 Jahr Mk. 71.50 127—128 Jahr Mk. 72.00 128—129 Jahr Mk. 72.50 129—130 Jahr Mk. 73.00 130—131 Jahr Mk. 73.50 131—132 Jahr Mk. 74.00 132—133 Jahr Mk. 74.50 133—134 Jahr Mk. 75.00 134—135 Jahr Mk. 75.50 135—136 Jahr Mk. 76.00 136—137 Jahr Mk. 76.50 137—138 Jahr Mk. 77.00 138—139 Jahr Mk. 77.50 139—140 Jahr Mk. 78.00 140—141 Jahr Mk. 78.50 141—142 Jahr Mk. 79.00 142—143 Jahr Mk. 79.50 143—144 Jahr Mk. 80.00 144—145 Jahr Mk. 80.50 145—146 Jahr Mk. 81.00 146—147 Jahr Mk. 81.50 147—148 Jahr Mk. 82.00 148—149 Jahr Mk. 82.50 149—150 Jahr Mk. 83.00 150—151 Jahr Mk. 83.50 151—152 Jahr Mk. 84.00 152—153 Jahr Mk. 84.50 153—154 Jahr Mk. 85.00 154—155 Jahr Mk. 85.50 155—156 Jahr Mk. 86.00 156—157 Jahr Mk. 86.50 157—158 Jahr Mk. 87.00 158—159 Jahr Mk. 87.50 159—160 Jahr Mk. 88.00 160—161 Jahr Mk. 88.50 161—162 Jahr Mk. 89.00 162—163 Jahr Mk. 89.50 163—164 Jahr Mk. 90.00 164—165 Jahr Mk. 90.50 165—166 Jahr Mk. 91.00 166—167 Jahr Mk. 91.50 167—168 Jahr Mk. 92.00 168—169 Jahr Mk. 92.50 169—170 Jahr Mk. 93.00 170—171 Jahr Mk. 93.50 171—172 Jahr Mk. 94.00 172—173 Jahr Mk. 94.50 173—174 Jahr Mk. 95.00 174—175 Jahr Mk. 95.50 175—176 Jahr Mk. 96.00 176—177 Jahr Mk. 96.50 177—178 Jahr Mk. 97.00 178—179 Jahr Mk. 97.50 179—180 Jahr Mk. 98.00 180—181 Jahr Mk. 98.50 181—182 Jahr Mk. 99.00 182—183 Jahr Mk. 99.50 183—184 Jahr Mk. 100.00 184—185 Jahr Mk. 100.50 185—186 Jahr Mk. 101.00 186—187 Jahr Mk. 101.50 187—188 Jahr Mk. 102.00 188—189 Jahr Mk. 102.50 189—190 Jahr Mk. 103.00 190—191 Jahr Mk. 103.50 191—192 Jahr Mk. 104.00 192—193 Jahr Mk. 104.50 193—194 Jahr Mk. 105.00 194—195 Jahr Mk. 105.50 195—196 Jahr Mk. 106.00 196—197 Jahr Mk. 106.50 197—198 Jahr Mk. 107.00 198—199 Jahr Mk. 107.50 199—200 Jahr Mk. 108.00 200—201 Jahr Mk. 108.50 201—202 Jahr Mk. 109.00 202—203 Jahr Mk. 109.50 203—204 Jahr Mk. 110.00 204—205 Jahr Mk. 110.50 205—206 Jahr Mk. 111.00 206—207 Jahr Mk. 111.50 207—208 Jahr Mk. 112.00 208—209 Jahr Mk. 112.50 209—210 Jahr Mk. 113.00 210—211 Jahr Mk. 113.50 211—212 Jahr Mk. 114.00 212—213 Jahr Mk. 114.50 213—214 Jahr Mk. 115.00 214—215 Jahr Mk. 115.50 215—216 Jahr Mk. 116.00 216—217 Jahr Mk. 116.50 217—218 Jahr Mk. 117.00 218—219 Jahr Mk. 117.50 219—220 Jahr Mk. 118.00 220—221 Jahr Mk. 118.50 221—222 Jahr Mk. 119.00 222—223 Jahr Mk. 119.50 223—224 Jahr Mk. 120.00 224—225 Jahr Mk. 120.50 225—226 Jahr Mk. 121.00 226—227 Jahr Mk. 121.50 227—228 Jahr Mk. 122.00 228—229 Jahr Mk. 122.50 229—230 Jahr Mk. 123.00 230—231 Jahr Mk. 123.50 231—232 Jahr Mk. 124.00 232—233 Jahr Mk. 124.50 233—234 Jahr Mk. 125.00 234—235 Jahr Mk. 125.50 235—236 Jahr Mk. 126.00 236—237 Jahr Mk. 126.50 237—238 Jahr Mk. 127.00 238—239 Jahr Mk. 127.50 239—240 Jahr Mk. 128.00 240—241 Jahr Mk. 128.50 241—242 Jahr Mk. 129.00 242—243 Jahr Mk. 129.50 243—244 Jahr Mk. 130.00 244—245 Jahr Mk. 130.50 245—246 Jahr Mk. 131.00 246—247 Jahr Mk. 131.50 247—248 Jahr Mk. 132.00 248—249 Jahr Mk. 132.50 249—250 Jahr Mk. 133.00 250—251 Jahr Mk. 133.50 251—252 Jahr Mk. 134.00 252—253 Jahr Mk. 134.50 253—254 Jahr Mk. 135.00 254—255 Jahr Mk. 135.50 255—256 Jahr Mk. 136.00 256—257 Jahr Mk. 136.50 257—258 Jahr Mk. 137.00 258—259 Jahr Mk. 137.50 259—260 Jahr Mk. 138.00 260—261 Jahr Mk. 138.50 261—262 Jahr Mk. 139.00 262—263 Jahr Mk. 139.50 263—264 Jahr Mk. 140.00 264—265 Jahr Mk. 140.50 265—266 Jahr Mk. 141.00 266—267 Jahr Mk. 141.50 267—268 Jahr Mk. 142.00 268—269 Jahr Mk. 142.50 269—270 Jahr Mk. 143.00 270—271 Jahr Mk. 143.50 271—272 Jahr Mk. 144.00 272—273 Jahr Mk. 144.50 273—274 Jahr Mk. 145.00 274—275 Jahr Mk. 145.50 275—276 Jahr Mk. 146.00 276—277 Jahr Mk. 146.50 277—278 Jahr Mk. 147.00 278—279 Jahr Mk. 147.50 279—280 Jahr Mk. 148.00 280—281 Jahr Mk. 148.50 281—282 Jahr Mk. 149.00 282—283 Jahr Mk. 149.50 283—284 Jahr Mk. 150.00 284—285 Jahr Mk. 150.50 285—286 Jahr Mk. 151.00 286—287 Jahr Mk. 151.50 287—288 Jahr Mk. 152.00 288—289 Jahr Mk. 152.50 289—290 Jahr Mk. 153.00 290—291 Jahr Mk. 153.50 291—292 Jahr Mk. 154.00 292—293 Jahr Mk. 154.50 293—294 Jahr Mk. 155.00 294—295 Jahr Mk. 155.50 295—296 Jahr Mk. 156.00 296—297 Jahr Mk. 156.50 297—298 Jahr Mk. 157.00 298—299 Jahr Mk. 157.50 299—300 Jahr Mk. 158.00 300—301 Jahr Mk. 158.50 301—302 Jahr Mk. 159.00 302—303 Jahr Mk. 159.50 303—304 Jahr Mk. 160.00 304—305 Jahr Mk. 160.50 305—306 Jahr Mk. 161.00 306—307 Jahr Mk. 161.50 307—308 Jahr Mk. 162.00 308—309 Jahr Mk. 162.50 309—310 Jahr Mk. 163.00 310—311 Jahr Mk. 163.50 311—312 Jahr Mk. 164.00 312—313 Jahr Mk. 164.50 313—314 Jahr Mk. 165.00 314—315 Jahr Mk. 165.50 315—316 Jahr Mk. 166.00 316—317 Jahr Mk. 166.50 317—318 Jahr Mk. 167.00 318—319 Jahr Mk. 167.50 319—320 Jahr Mk. 168.00 320—321 Jahr Mk. 168.50 321—322 Jahr Mk. 169.00 322—323 Jahr Mk. 169.50 323—324 Jahr Mk. 170.00 324—325 Jahr Mk. 170.50 325—326 Jahr Mk. 171.00 326—327 Jahr Mk. 171.50 327—328 Jahr Mk. 172.00 328—329 Jahr Mk. 172.50 329—330 Jahr Mk. 173.00 330—331 Jahr Mk. 173.50 331—332 Jahr Mk. 174.00 332—333 Jahr Mk. 174.50 333—334 Jahr Mk. 175.00 334—335 Jahr Mk. 175.50 335—336 Jahr Mk. 176.00 336—337 Jahr Mk. 176.50 337—338 Jahr Mk. 177.00 338—339 Jahr Mk. 177.50 339—340 Jahr Mk. 178.00 340—341 Jahr Mk. 178.50 341—342 Jahr Mk. 179.00 342—343 Jahr Mk. 179.50 343—344 Jahr Mk. 180.00 344—345 Jahr Mk. 180.50 345—346 Jahr Mk. 181.00 346—347 Jahr Mk. 181.50 347—348 Jahr Mk. 182.00 348—349 Jahr Mk. 182.50 349—350 Jahr Mk. 183.00 350—351 Jahr Mk. 183.50 351—352 Jahr Mk. 184.00 352—353 Jahr Mk. 184.50 353—354 Jahr Mk. 185.00 354—355 Jahr Mk. 185.50 355—356 Jahr Mk. 186.00 356—357 Jahr Mk. 186.50 357—358 Jahr Mk. 187.00 358—359 Jahr Mk. 187.50 359—360 Jahr Mk. 188.00 360—361 Jahr Mk. 188.50 361—362 Jahr Mk. 189.00 362—363 Jahr Mk. 189.50 363—364 Jahr Mk. 190.00 364—365 Jahr Mk. 190.50 365—366 Jahr Mk. 191.00 366—367 Jahr Mk. 191.50 367—368 Jahr Mk. 192.00 368—369 Jahr Mk. 192.50 369—370 Jahr Mk. 193.00 370—371 Jahr Mk. 193.50 371—372 Jahr Mk. 194.00 372—373 Jahr Mk. 194.50 373—374 Jahr Mk. 195.00 374—375 Jahr Mk. 195.50 375—376 Jahr Mk. 196.00 376—377 Jahr Mk. 196.50 377—378 Jahr Mk. 197.00 378—379 Jahr Mk. 197.50 379—380 Jahr Mk. 198.00 380—381 Jahr Mk. 198.50 381—382 Jahr Mk. 199.00 382—383 Jahr Mk. 199.50 383—384 Jahr Mk. 200.00 384—385 Jahr Mk. 200.50 385—386 Jahr Mk. 201.00 386—387 Jahr Mk. 201.50 387—388 Jahr Mk. 202.00 388—389 Jahr Mk. 202.50 389—390 Jahr Mk. 203.00 390—391 Jahr Mk. 203.50 391—392 Jahr Mk. 204.00 392—393 Jahr Mk. 204.50 393—394 Jahr Mk. 205.00 394—395 Jahr Mk. 205.50 395—396 Jahr Mk. 206.00 396—397 Jahr Mk. 206.50 397—398 Jahr Mk. 207.00 398—399 Jahr Mk. 207.50 399—400 Jahr Mk. 208.00 400—401 Jahr Mk. 208.50 401—402 Jahr Mk. 209.00 402—403 Jahr Mk. 209.50 403—404 Jahr Mk. 210.00 404—405 Jahr Mk. 210.50 405—406 Jahr Mk. 211.00 406—407 Jahr Mk. 211.50 407—408 Jahr Mk. 212.00 408—409 Jahr Mk. 212.50 409—410 Jahr Mk. 213.00 410—411 Jahr Mk. 213.50 411—412 Jahr Mk. 214.00 412—413 Jahr Mk. 214.50 413—414 Jahr Mk. 215.00 414—415 Jahr Mk. 215.50 415—416 Jahr Mk. 216.00 416—417 Jahr Mk. 216.5

Pferde-Ausstellungs-
Loose
18 Mk. empfiehlt u. verleiht
Gust. Wiedemann,
Pillnitzerstrasse 56.

Prima
Spargel
(gart. und weiß) täglich frisch in
Körben zu 8 Mk. billig nach
allen Poststationen.
Louis Herrmann,
Markthalle, Stand 280.

Pianino,
freisitzig, prachtv. Ton,
füllt, berühmter Fabrik, fast
billig zu verkaufen
Altmarkt 2, 3.

Koboschritte & Co.
für Harmonien Catalog
liefernd und billig
A. Rentzsch
Jüdenhof 2.

Vorzügliches freisitziges
Pianino,

berühmter Fabrik, prachtv.
Tastatur u. Ausstattung,
 sofort mit gr. Verlust
äußerst billig zu verkaufen
Pillnitzerstrasse 66, Garten-
haus, parterre.

Rover
Opel und Brennabor.
Diese Namen genügen für die
Meißnitz u. empfehlen zu Fabrik-
preisen von 190-300 Mk.

Seibt & Schimmel,
Blasewitzerstrasse 50.
Preislisten gratis u. frento.
Gebrauchte von 120-180 Mk.
findet am Lager.

Geweihsammlung,
ein Puff.-Schreibstift, fast
neues Pianino für 230 Mark
Molenstraße 33, 1. rechts.

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Aufzugsgehirne,
2 Paar, fast neu, 1 Einpänner,
sollen billig verkauft werden
Holzbeinfstraße 98, 1. rechts.

So! so
nicht
Herr
Gartenmöbel
Hecker's Sohn
Dresden-N. Körnerstr.
F. J. M. A. E.

Eine elegante leichte
Halbchaise,
eins- u. zweisitz. zu fahren, wegen
Mangels an Raum billig zu ver-
kaufen Blasendorfstr. 33.

Gin ff. Pianino
in Puff. 300 Mk., Harmonium
90, 110, 180 270 Mk., Deck-
Pianino 150, 350, 900 Mk., ein
entz. Musikvertrieb mit 13
Walzen 110 Mk. (Einlaufpreis
1000 Mk.), 1 gr. Symphonion-
Automat 220 Mk., zu verkaufen
3 Stravestrasse 4, III.

1 Cornwall-Kessel,
40 Mk. Heizfläche, 1 Dampf-
maschine, 20 Pferde, beides
neu, ist wegen Nichtanfertigung
eines Fabrikprojektes
zu verkaufen. Näheres auf
Offerten unter K. R. 278 an
Haasestein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Wagen.
2 gebrauchte in bestem Zustande
befindliche leichte Landauer u.
Halbverdeckte preiswert zu
verkaufen Bürgerstraße 8.

Circa 500 Stück
schwarze Frauen-Capes
ausnahmsweise billige Preise
so lange der Vorrath reicht.

L. Goldmann,
Dresden, Am Altmarkt, König Johann-Strasse 1.

Neue und grosse Auswahl in
Woll- und Wasch-
Stoffen

zu Kleidern für Frühjahr und Sommer.
Reelle Qualitäten. Billige Preise.

Friedr. Paul
Bernhardt

in Dresden Schreibergasse 3.

Kunst- und Handelsgärtnerien,
Gartenbesitzern und Blumenfreunden
empfehlen wir unsere aus reinen, leicht löslichen Pflanzensubstanzen
dargestellten, schnell u. sicher wirkenden
Blumen- und Gartendünger

Ware WG. für Blumen in Töpfen u. Treibhaus,
AG. für Blumen im freien Land u. Gemüse,
RD. für vollen, dauerhaften Rasen,
PRN. für Obstbäume, Reben, Zier-
und Beerensträucher.

Die Düngung geschieht theils durch Anstreuen in Pulvers
form bei der Saat oder Ausplanung, theils durch Belegen
der Wasser gelösten Substanzen während des ganzen Vegetations-
dauers. — Preise billig. — Für kleinen Bedarf werden
Vollpulpe à 4½ kg. abgegeben; kleinere Mengen der Waren
WG. und AG. von 1½ kg. an bei unseren Wiederbeschaffern
gebrachsanweisungen und Preislisten auf Verlangen
postfrei.

Chemische Werke vorm. H. & E. Albert
Biebrich a. Rhein.

Jalousie-Fabrik
Carl Nitzsche,
Dresden-Al.,
Johannesstrasse Nr. 10.
Telephon III, 3490.

Jalousie-
Reparatur-
Anstalt.

Renovierung sämmtl. Bestandtheile. Billige Preise.

20 Wagen

Brennereikartoffeln.

per Centuer 95 Pf.

Wilh. Rückert in Görlitz,
Görlitzerstr.

Portraits
in Lebensgrösse
Photographie v. 14 Mk.
Zeichnung 16 Mk.
Aquatinte u. Pastelle
von 25 Mk., ohne Signatur,
nach jeder lebth. alt. Photographe,
ähnlich, vornehme Ausführung garantiert
Kunst-Anstalt Rentzsch,
Jüdenhof 2.

Ein feines freisitziges
Pianino

mit sehr schönem Ton für die
Hälfte des Neuerwerbs
unter Garantie zu verkaufen
H. Wolfframm

Victoriatheater,
Ecke der Seestrasse.

Pianino,
neu, fast neu, freisitzig, v. Henk
in Borna gebaut, für 280 Mk.
zu verl. Geschäft 4, part. bei
Leuteritz.

Geldschränke,
Stahlvitrine, doppelvitrine,
holz neu, 260 Mk., fl. für 85 Mk.
zu verl. Holzvitr. 33, Leuteritz.

Fortwährend
größte Auswahl
von Luxusbinden der
bekanntesten Hersteller.
Ein Exempl. wie in
Swerghündchen etwa, preiswert
die m. v. goldn. Medall. prächtig
Bücher u. Verbindungen von
Gebr. Schott,
Trachenberge b. Dr. Moritz
hojstr. 16, Strakenbahn.

Sand,
2 Kub. 25 Pf., kann abgeholt
werden.
Baumwolle Mirtschink,
Sommererstrasse 2.

Gummiwaren
aller Art verleihet
A. H. Thelzing Jr.,
Sohn: Oscar Hahn,
Marienstr. 15, Antonipl. 15,
Dresden-Allee.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10/
Ecke Trampeterstrasse.
Marken & Musterschutz.

Familienwagen
Tafelwagen
Wringmaschinen
Reibemaschinen
Schälmashinen
Fleischhacker-Wagen.

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Ein ganz neu hergestelltes
Pianino

(echtes Gehäuse, Unterdämpf.)
aus der berühmten Fabrik von
Ed. Seiler, Liegnitz,
mit weichem, komfortablem Ton,
ist bei sofort. Eassa zu verl. für

275 Mk.
Rosenstraße 49, I., Ecke Ammonstr.

Die beste Seife für
Wäsche und Haushalt

„Triumph-
Seife“

v. Wilh. Geckler in Dresden,
GESETZLICH

GESCHÜTZT.
a Stück 10 Pfennige,
überall zu haben.

Zahnpulver,
Mundwässer,
Zahnseifen,

sowie alle sonstigen Mittel zum
Reinigen und Konserviren der
Zähne, empfohlen

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

ALLIANZ

Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag
benutzen Sie Oehmig-Weidlich's Allianz-Toilette-Seife, die
beste Consum-Toilette-Seife der Gegenwart. BILLIG, außerst
mild und fein im Geruch. Hergestellt bei C. H. Oehmig-
Weidlich, Zeitz

In Dresden zu haben in den meisten besseren Drogerien,
Kolonialwaren-, Friseur- und Seifengeschäften.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstrasse.

Wind-Eurbine
billig zu verkaufen Blasewitz,
Friedrichstraße 29.
Mottenmittel,
Gefärbten,
Künstlerfarben,
Lacke f. Fußböden etc.
Lacke für Strohbüte,
Pinsel,
Sellen,
Parfümerien,
Toiletteartikel,
nur fabrikate, preis Waren,
empfiehlt billig
Otto Manjock,
Drogenhandlung,
Vierthaustr. 24. Ecke Ferdinandstr.
Seltene günstige
Gelegenheit.
Für nur 3.50 M.
6 Meter

doppelbreit. Kleiderstoff zu einem eleganten, sehr holtbaren Gang. Heide in Farben unis blau, braun, grau, bordeaux, rehgrau u. grün.
Für nur 1 Mark
6 Meter
doppelbreit. Damenundo zu einem vollständigen Outfit in denkbaren Farben wie oben, verwendet unter Vorname unis nach all. deutschen Vororten
das Verändigericht Carl Hoffmann, Herborn i. Nassau.



Rover,
billig zu verkaufen für
billig unter Garantie zu
verkaufen F. Fricke, Mecha-
nikus, Ober-Allee 33, zunächst
der Markenbau.

Eis-Schränke,
billig zu verkaufen für
billig unter Garantie zu
verkaufen R. Keller, Klempererstr.,
Wittnauerstraße 22.
Wittnauerstraße 22 und kostet
billig zu verkaufen.

Gelegenheit,
billig und gute
Stühle

zu kaufen unter Garantie zu
verkaufen für billig unter
Garantie zu verkaufen. Stuhl-
fabrik Borsigstraße 39.

Wagen,

billig zu verkaufen für
billig unter Garantie zu
verkaufen für billig unter
Garantie zu verkaufen.

Eisschränke.

billig zu verkaufen für
billig unter Garantie zu
verkaufen für billig unter
Garantie zu verkaufen.

Putz-Leder

billig zu verkaufen für
billig unter Garantie zu
verkaufen für billig unter
Garantie zu verkaufen.

Musik

billig zu verkaufen für
billig unter Garantie zu
verkaufen für billig unter
Garantie zu verkaufen.

ff. Franzbranntwein

mit und ohne Salz
billig zu verkaufen

Otto Barthel,

Drogen, Chemikalien u. Farben-
handlung,
Krenzstr. 17. Telefon 3610.

Altes Porzellan,

Gold- u. Silberisch. Uhren,
alte Waffen, Gläser, Tassen
und Bronce-Gegenstände,
Möbel, Bettw. Wäsche, ganze
Wäschekamm. Gegenst. laut
Dittmar, Röhrnigstraße 18.

Pianino

billig zu verkaufen

Granstr. 14. 2 Tr. rechts.

Wer billig bauen will!

Thüren und Fenster, ge-
braucht, in großer Auswahl zu
verkaufen. A. Schulze, Lonten-
straße Nr. 67.

Größte Gelegenheit:

Rover, v. Villnicherstr. 49. C. G.

Prachtvoller Kreuzsaaliger

Mignon-
Flügel

(System Steinway), bee-
liche Tonfülle, soi, billig
zu verl. Altmarkt 2. III.

Rover

neue Rose sehr preisw. zu verl.
Rover, nur reelle Wahl, gen-
Rose sehr preisw. zu verl. Carl
Hohen, Löbtau, Wildstrudelstr. 49.

Möbel. Spiegel in lädt und
gemalt. Soviaß, Matz,
im Eing. sowie ganze Ausstatt.
Interieur in nur guter Arbeit zu
billigsten Preisen. Möbelstube
u. Schuh in Fabrikpreisen.

B. Greifenhagen,

Möbelbau u. Möbel-Zubehör, Vager,
Palmstr. 19. I. u. II. u. 12. p.



Ringmaschinen,
Waschmaschinen,
Nangelmaschinen,
eigene tüml. bekannte Fabrikate,
empfiehlt

Albert Heimstädt

Kabrik
hauswirtschaftl. Maschinen,
Am See,
Ecke der Seestraße.

Kreuzsaaliger Cabinet-
Flügel

berühmter Sovianoabrik, wie neu, mit schönem Ton, im
Ausflug für die Hälften des
Neuklosterreichs unter Gar-
antie zu verkaufen.

H. Wolfram,
Victorihaus,
Ecke der Seestraße.

Kinderwagen

billig zu verkaufen bei

J. Kirchfelder, Lontenstr. 52.

2. Hof. Melone gebraucht mit
Sitzung. Reparatur schnell u. billig.

Die Schrift:
Der sächsische
Steuer-
zahler bietet für 25 Pf.
Anleitung u. Formular zur
Reclamation.

Verlag: Münsch-Ticlaer, Dresden

Grunerstraße 15. I.

Verfügbar in jed. Buchhandlung.

Guter

Pferdedünger

von 20 Körden wird sofort unter
günstigen Bedingungen preisw.
abgegeben

Plauen b. Dr.,
Raths-Steinbruch.

Anzugsstoffe

in vorzüglicher Qualität
und zu niedrigen Preisen. Spe-
zialität 3. Meier Chrobos-
z. Anzugs auf f. 10 M.

Musik

billig zu verkaufen für
billig unter Garantie zu
verkaufen für billig unter
Garantie zu verkaufen.

Rover, v. Berum, Ecke Mod-
vorbillig zu verkaufen
am Schlesiansk. Nr. 1, L. I.

Winter-Pantoffeln
das Paar nur
50 Pfennige.

J. Behrendt,

Goldeinfirche, Goldschmiede,

Wiederverkäufer Rabatt.

Laubrock-
häuser mit
Augeöffnung,

Laubrocke
v. 15 Pf. an.

Goldstück
von 10 Pf. an.

Aquarien-
Fische
meist. zu 20
verschiedene
Arten.

Wasser-
pfauen,
Fischfutter,
Fischzucker.

Fischzucker.

Zichholzen, Schildkröten in
allen Größen von 30 Pf. an.

Tuffsteine u. Grotten, Aquarien,
Terrarien, Mineralien,

Mineralien, Käfer, Schmetter-
linge, Räuber, Schwammbretter,

Tropfstein, Insektenadeln

empf. billig und handet gegen
Nachnahme

H. Hromada,

Zoologische Handlung,

Moritzstr. 13. Ecke Johannisstr.

Granitplatten u. **Gläser**

liefern schnell u. billig Schulze,

Moritzstraße 23.

Handschuh

(Ringelzehen verhüllt)
in Wien, Flor, Zinn, Dän.,
Halbdeide und Seide,
glatt, gekreist, durchbrochen,
außergewöhnlich billig.

Strümpfe,
für Kinder u. Söhnen verhüllt,
für Kinder, Damen, Herren,
echt schwarz u. lederfarbig,
in Baumwolle, Vigoane, Wolle,
bill. d. Größe, Halbdeide u. Seide.

Albert Heimstädt

ausführlich, für empfindliche
Füße sehr empfehlenswert,
v. 25. 30. 40. 45 bis 15 Pf.

Denkbar größte Auswahl,
sollte, gute Qualitäten,
billig zu verkaufen.

Clemens
Birfuer,

Dresden-A.,

Eckaus

Seestraße und Breitestraße,

Wildstrudelstraße 16.

Villnicherstraße 5.

Prima
Lofoden - Leberthran
in Blättern,

Medicin. - Leberthran

bell und dunkel

in Blättern u. ausgewogen.

Prima Franzbranntwein

mit und ohne Salz.

Kefir-Pilze

für Bereitung von Getreide, mit

Gebräuch-Anweisung.

empfehlen

Weigel & Zeeh,

Dresden-A.,

Marienstraße Nr. 12.

Magen-
beschwerden.

Weinen daran leidenden Mit-
menschen gebe ich gern meint-
schenlich Rath und Auskunft, wie
ich davon bereit und gerüstet
geworden bin.

A. Koch, Sal. v. 10 Pf.
Böhmien, Post Weißensee/Weißn.

Leinen-,
Maulkörbe,
Halsbänder,
Zug- u. Führergeschirre,
Gelenk, Peitschen billig.

H. Schlagelhan,

Riemermeister

Galeriestraße

II.

Wagen,
auch Geschirre,

Post- u. Bonnswagen, Americanus,

Freizeit und andere leichte Wagen

billig zu verkaufen in Dresden.

Striezelstraße 43 im Restaurant

Billig zu verkaufen

billig zu verkaufen